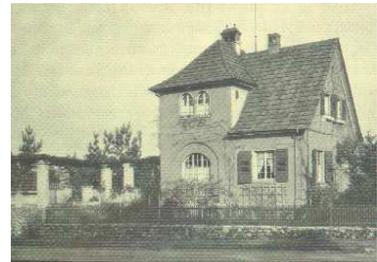


Gutachten Gartensiedlung Gronauer Wald in Bergisch Gladbach



Auftraggeber:

Stadt Bergisch Gladbach
Fachbereich 7 - StadtGrün
Wilhelm-Wagener-Platz
51429 Bergisch Gladbach

Auftragnehmer:

Architekturbüro Vogt-Werling
Dipl.-Ing. Marianne Vogt-Werling
Prof. Dr.-Ing. Michael Werling
Taubenstrasse 24
51427 Bergisch Gladbach

Teil 3

Auflistung sämtlicher
inventarisierten Objekte

März 2011

Anhang

Gebäudekartei

Der hier vorliegende Anhang beinhaltet die Bestandserfassung der für das denkmalpflegerische Gutachten „Gartensiedlung Gronauer Wald“ relevanten Bausubstanz. Die Bestandserfassung ist ein wesentlicher Teil der Begehung dieser Siedlung und eine der Grundlagen für die aus denkmalpflegerischer und grünraumplanerischer Sicht zu wünschende Leitbildentwicklung.

Editorische Notiz

Die lokalisierten Objekte sind einschließlich der ergänzenden Informationen nach einem festgelegten Schema „karteikartenartig“ aufgelistet.

Die vorgelegte bildliche und textliche Dokumentation der 90 Objekte orientiert sich an der im Sommer 2010 vorgefundenen Situation der Bauten.

Die Objektkarte ist immer überschrieben mit der Straßen- und Hausnummer (linke Seite) und dem Datum der Begehung einschließlich der Fotonummer (rechte Seite).

Ebenfalls auf der rechten Seite befindet sich die Abbildung des jeweiligen Objektes oft in Kombination mit einem im Bauarchiv der Stadt Bergisch Gladbach vorgefundenen und dazu passenden Planausschnitt.

Auf der linken Seite ist zur Bauzeit (nach Aktenlage), zum Gebäudetyp und zum Architekten eine Aussage getroffen.

Im Anschluß ist eine knappe Beschreibung des Objektes wiedergegeben.

Zum Abschluß erfolgt eine aus denkmalpflegerischer Sicht vorgenommene Bewertung des Objektes nach den Kategorien:

- Eingetragenes Baudenkmal (BD)
- Auf Denkmalwürdigkeit zu überprüfende Bausubstanz (DW)
- Erhaltenswerte Bausubstanz (EW)
- Zeitzeuge (ZZ)

Ahornweg 2

Foto Nr. 1/12.06.2010

Bauzeit:

1956

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus

Architekt:

Schlürscheid, Fritz
(Werkmeister)



Beschreibung:

Ehemals „Haus Rembold“

Städtebauliche
Bedeutung

Alte Auftaktbebauung an der Einmündung des
Ahornweges in den Gronauer Waldweg.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Schleppgaubenaufsatz; auf der Westseite
durch eingeschossigen Erschließungsanbau unter
Pulldach bereichert; rückseitiger Anbau aus neuerer Zeit;
Sockelausbildung; Fensteröffnungen mit hell abgesetzten
Fensterfaschen und Sohlbank; Schlagläden erhalten;
Dachhaut einschließlich Traufe erneuert.

Details

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Noch weitgehend intaktes Objekt der Straßenbebauung
aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg.

Ahornweg 5

Foto Nr. 3/12.06.2010

Bauzeit:

1954

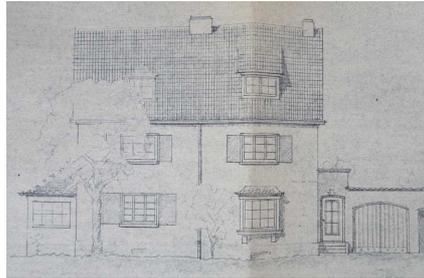
Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Neumann, Wilhelm



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Wohnhaus Müller“

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche, strassenbegleitende Bebauung entlang
der Nordseite des Ahornweges.

Baukörper

Zweigeschossiger traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Schleppgaubenaufsatz; auf der Ostseite
durch Erschließungskubus und Garagenanbau
(Pulldach) ergänzt; Sockelausbildung; straßenseitiges
Blumenfenster auf Konsolen ein wenig vor die
Mauerfläche gesetzt und pulldachförmig abgeschlossen;
Fenster erneuert und durch Vorbaurollläden ergänzt;
Dachhaut erneuert.

Details

Vorgängerbau durch Zweiten Weltkrieg zerstört.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Noch weitgehend intaktes Objekt der Straßenbebauung
aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg.

Ahornweg 6

Foto Nr. 2/12.06.2010

Bauzeit:

Vor 1935

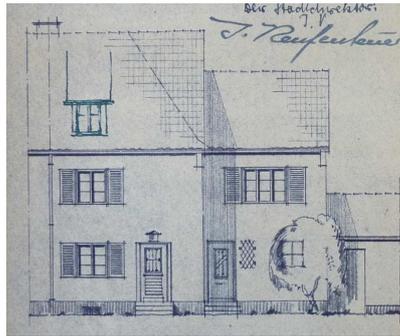
Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Kley, Hans



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Wohnhaus Elisabeth Türner“

**Städtebauliche
Bedeutung**

Ursprüngliche, strassenbegleitende Bebauung entlang
der Südseite des Ahornweges.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Schleppegaubenaufsatz; Erschließung
traufseitig; Sockelausbildung; Fenster mit Faschen;
zweiflügelig, noch mit alter Sprossenteilung und
Schlagläden.

Wohnraumerweiterung durch spätere Überbauung der
Garage; Satteldachabschluss; Dachhaut bei beiden
Baukörpern erneuert.

Details

1937/1947-48: Umbaumaßnahmen,
1963: Garageneinbau und Aufstockung

Bewertung:

Zeitzeuge

Begründung:

Ursprüngliche Gestaltelemente großteils noch erhalten,
teilweise aber auch verändert.

Am Birkenbusch 2a

Foto Nr. 5/12.06.2010

Bauzeit:

1924/25

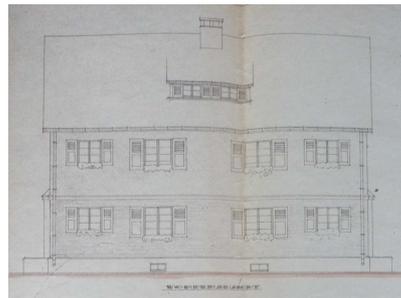
Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Schwamborn, Adolf
und Dick, Wilhelm



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Wilhelm Dick“

Städtebauliche
Bedeutung

Alte Auftaktbebauung an der Einmündung der Strasse
Am Birkenbusch in den Gronauer Waldweg.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Erschließung giebelseitig; Sockelausbildung;
Fenster erneuert und durch Vorbaurollläden ergänzt;
Dachhaut erneuert.

Details

Veränderungen bzw. Anbauten in den Jahren 1953, 1957
und 1968.

Bewertung:

Zeitzeuge

Begründung:

Lediglich im Zusammenhang mit der Bebauung
„Gronauer Waldweg 8“ städtebaulich von Bedeutung.

Am Birkenbusch 10

Foto Nr. 6/12.06.2010

Bauzeit:

Vor 1937

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus

Architekt:



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche, strassenbegleitende Bebauung entlang
der Südseite.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Erschließung giebelseitig über
eingeschossigen Anbau; Sockelausbildung; Fenster mit
hell abgesetzten Faschen, ursprünglicher Verglasung
und Sprossenteilung einschließlich Schlagläden;
Dachhaut erneuert.

Details

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Noch intakter Zeitzeuge der Straßenbebauung vor 1937

Am Birkenbusch 15

Foto Nr. 9/12.06.2010

Bauzeit:

1922/23

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Klotz, Clemens



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Hallfeldt“

**Städtebauliche
Bedeutung**

Ursprüngliche, strassenbegleitende Bebauung entlang
der Nordseite.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Walmdach; Erschließung traufseitig und durch auf
Säulen (erneuert) ruhenden baldachinartigen Vorbau
erweitert; Türgewände in Sichtmauerwerk; Türblatt
original; Fensteröffnungen mit hell abgesetzten Faschen
und Schlagläden; Fenster und Dachhaut erneuert.

Details

Div. Veränderungen u.a. Carport-Anbau um 1989.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Noch weitgehend intaktes Beispiel der Straßenbebauung
vor 1937

Am Birkenbusch 17

Foto Nr. 10/12.06.2010

Bauzeit:

1922/23

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Klotz, Clemens



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Urban“

**Städtebauliche
Bedeutung**

Ursprüngliche, strassenbegleitende Bebauung entlang
der Nordseite.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Walmdach; Erschließung traufseitig und durch auf
Säulen (erneuert) ruhenden baldachinartigen Vorbau
erweitert; Türgewände in Sichtmauerwerk; Türblatt
original; Fensteröffnungen mit hell abgesetzten Faschen
und Schlagläden; Fenster und Dachhaut erneuert.

Details

Veränderungen aus späterer Zeit lokalisierbar.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Noch relativ intaktes Beispiel der Straßenbebauung vor
1937

Am Birkenbusch 18

Foto Nr. 7/12.06.2010

Bauzeit:

1922/23

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus

Architekt:

Klotz, Clemens



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche, strassenbegleitende Bebauung entlang
der Südseite.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Walmdach; Erschließung traufseitig und durch auf
Säulen ruhenden baldachinartigen Vorbau erweitert;
Türgewände in Sichtmauerwerk; Türblatt original;
Fensteröffnungen zum Teil zugesetzt bzw. erneuert; von
den Schlagläden noch die Kloben und Ladenhalter
vorhanden.

Details

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Noch relativ intaktes Beispiel der Straßenbebauung vor
1937

Am Birkenbusch 20

Foto Nr. 8/12.06.2010

Bauzeit:

1922/23

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus

Architekt:

Klotz, Clemens



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche, strassenbegleitende Bebauung entlang
der Südseite.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Krüppelwalmdach; Erschließung traufseitig und durch auf
Säulen ruhenden baldachinartigen Vorbau erweitert;
Sockelausbildung; Fensteröffnungen mit Faschen und
Schlagläden; Fenster erneuert; befenstertes
Giebeldreieck mit Schieferschindeln verkleidet; Dachhaut
erneuert; auf der Rückseite diverse Anbauten; Carport
auf der Ostseite aus jüngerer Zeit.

Details

1935 kleinere Umbauten, 1960 rückseitige Erweiterung,
1995 Dachgeschossausbau.

Bewertung:

Zeitzeuge

Begründung:

Ursprüngliche Gestaltelemente nur noch ansatzweise
erhalten.

Am Lindenhof 5-6

Foto Nr. 71/17.06.2010

Bauzeit:

1923

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus

Architekt:

Wiederaufbau
Arch. Hugo Müller



Beschreibung:

„Haus Jean Kuckelberg“

Städtebauliche
Bedeutung

Einziges noch relativ gut erhaltenes Bebauungsbeispiel
im Bereich dieses Straßenzuges

Baukörper

Zweigeschossiger, giebelständiger Putzbau unter
Satteldach; linke (nördliche) Doppelhaushälfte
eineinhalbgeschossig abgesetzt und traufständig;
weiterer eingeschossiger Anbau nach Westen hin
orientiert und vermittelndes Element zur
Nachbarbebauung.

Erdgeschoss mit Bruchsteinmauerwerk verkleidet
(Grauwacke); Erschließung giebel- bzw. traufseitig,
Fenster noch mit Faschen; Sohlbank und Schlagläden
ansonsten modernisiert,

Details

Garagenanbau und Aussentreppe (1987) aus neuerer
Zeit.

Bewertung:

Zeitzeuge

Begründung:

Ursprüngliche Gestaltelemente nur noch ansatzweise
vorhanden.

Am Wäldchen 12

Foto Nr. 36/14.06.2010

Bauzeit:

1926/27

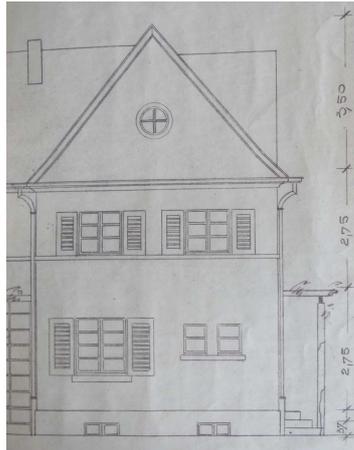


Gebäudetyp:

Viererhausgruppe
Arbeiterwohnhaus

Architekt:

Will, Peter



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Der T-förmig ausgebildete Straßenzug „Am Wäldchen“ wird im Kreuzungsbereich von drei aufeinander bezogenen Baugruppen flankiert. Diese wirken sich platzbildend aus und sind städtebaulich von großer Bedeutung.

Baukörper

Gruppe aus vier zweigeschossigen Reihenhäusern, die äußeren risalitartig bzw. giebelständig orientiert; Von dieser Gruppe ist lediglich der rechte Flügel noch relativ unbeschadet erhalten geblieben; Satteldachabschluss; Sockelausbildung; das geschosstrennende Gesims momentan durch Begrünung verdeckt; Traufgesims über die Giebelzone gezogen; traufseitig Erschließung ; darüber Zwerchhausausbildung; Fensteröffnungen mit Schlagläden; ansonsten erneuert.

Details

Wohnhausanbau 1993.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägendes Reststück einer ehemals qualitätvollen Reihenhausezeile.

Am Wäldchen 16-19

Foto Nr. 37/14.06.2010

Bauzeit:

1926-27

Gebäudetyp:

Viererhausgruppe
Arbeiterwohnhaus

Architekt:

Will; Peter



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Der T-förmig ausgebildete Straßenzug „Am Wäldchen“ wird im Kreuzungsbereich von drei aufeinander bezogenen Baugruppen flankiert. Diese wirken sich platzbildend aus und sind städtebaulich von großer Bedeutung.

Baukörper

Gruppe aus vier zweigeschossigen Reihenhäusern, die äußeren risalitartig bzw. giebelständig orientiert; Satteldachabschluss; Sockelausbildung; die verputzten Kuben durch ein nur noch teilweise durchlaufendes Gesims gegliedert; Traufgesims; Fensteröffnungen ehemals mit Faschen und Schlagläden; mittlerweile modernisiert.

Details

Umbauten und Erweiterungen in 1943, 1972 bzw. 1989.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz einiger Eingriffe ortsbildprägend.

An der Eiche 1-3

Foto Nr. 72/17.06.2010

Bauzeit:

Ab 1900/01

Gebäudetyp:

Reihenhäuser für
Arbeiter

(Haus Nr. 17/18/19)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

„An der Eiche 1-3“ muß mit der gesamten Bebauung um die namensgebende alte Eiche als Ensemble betrachtet werden und ist daher auch städtebaulich von großer Bedeutung.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Fachwerkbau unter Satteldach; Traufseite durch unterschiedlich hohe Zwerchhäuser akzentuiert; Sockelausbildung; Fachwerk an der Traufseite im EG arkadenartig gegliedert; Zwischenräume verputzt; Geschoßüberstände; Brüstungen mit Ständerstützen bzw. Rosettenschmuck; Fenster z.T. noch mit Schlagläden, ansonsten modernisiert.

Details

Kleinere Eingriffe 1981/82 und Fenstermodernisierung. Das Fachwerk war im Übrigen ursprünglich braun und ist erst in den letzten Jahrzehnten schwarz gestrichen worden, wodurch die Schnitzereien verunklärt wurden.

Bewertung:

Baudenkmal

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude von großer Bedeutung

An der Eiche 4-5

Foto Nr. 73/17.06.2010

Bauzeit:

Ab 1900/01

Gebäudetyp:

Arbeiterwohnhäuser
(Haus Nr. 15/16)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

„An der Eiche 4-5“ muß mit der gesamten Bebauung um die namengebende alte Eiche als Ensemble betrachtet werden und ist daher auch städtebaulich von großer Bedeutung.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter Satteldach; Mittelachse durch Zwerchhaus akzentuiert; Sockelausbildung; Erschließung tief eingemischt und durch Vordach zusätzlich geschützt; Fensteröffnungen mit Faschen; Sohlbank und Schlagläden; Fenster ansonsten erneuert; im Giebfeld des Zwerchhauses „Venezianisches Fenstermotiv“; Erschließung traufseitig und durch ein schlichtes Vordach bereichert; Dachhaut erneuert.

Details

Bewertung:

Baudenkmal

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude von großer Bedeutung

An der Eiche 6-7

Foto Nr. 74/17.06.2010

Bauzeit:

Vor 1900/01

Gebäudetyp:

Arbeiterwohnhäuser
(Haus Nr. 13/14)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

„An der Eiche 6-7“ muß mit der gesamten Bebauung um die namensgebende alte Eiche als Ensemble betrachtet werden und ist daher auch städtebaulich von großer Bedeutung.

Baukörper

Es handelt sich um zwei der insgesamt aus drei Hauseinheiten bestehenden, herrschaftlich angelegten Dreierhausgruppe. Der hier erörterte Kubus besteht aus dem zwerchhausartig übergiebelten Mittelteil und dem linken „Flügel“ der Anlage; Sockelausbildung; Fensteröffnungen mit Faschen; Sohlbank und Schlagläden, zum Teil noch mit Ziergewände geschmückt (links); Fenster ansonsten erneuert; Erschließungen traufseitig und mittig durch ein schlichtes Vordach bereichert; Dachhaut erneuert.

Details

Bewertung:

Baudenkmal

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude von großer Bedeutung

An der Eiche 8-9

Foto Nr. 75/17.06.2010

Bauzeit:

1930

Gebäudetyp:

Arbeiterwohnhäuser

Architekt:

Will, Peter



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Dieses Gebäude muß mit der gesamten Bebauung um die namengebende alte Eiche betrachtet werden und ist daher auch städtebaulich von großer Bedeutung.

Baukörper

Als Doppelhaus konzipierter, zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter Krüppelwalmdach und Flachdachgaubenaufsatz; rechte Seite durch einen leicht vorgezogenen, giebelständigen Anbau ergänzt. Sockelausbildung; die beiden traufseitigen Erschließungen durch eine gemeinsame schlanke Vordachplatte verknüpft; Fensteröffnungen noch mit Faschen und Schlagläden; Traufgesims; Dachhaut erneuert.

Details

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude, die Gestaltelemente sind erhalten.

An der Eiche 10

Foto Nr. 76/17.06.2010

Bauzeit:

1930



Gebäudetyp:

Arbeiterwohnhäuser

Architekt:

Will, Peter



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Diese Bebauung muß mit der gesamten Bebauung um die namengebende alte Eiche betrachtet werden und ist daher auch städtebaulich von großer Bedeutung.

Baukörper

Giebelständiger, zweigeschossiger Putzbau unter Krüppelwalmdach und Schleppgaubenaufsatz; als bauliche Ergänzung der Bebauung „An der Eiche 8-9“ zu sehen; Giebfeld in Fachwerkbauweise (vorgeblendet?) errichtet.

Sockelausbildung; giebelseitige Erschließung mit Gewände durch schlanke Vordachplatte bereichert; Qualitätvolles Türblatt aus der Erbauungszeit; Fensteröffnungen noch mit Faschen und Schlagläden; Traufgesims; Dachhaut erhalten.

Details

Überdeckter Garagenplatz 1982.

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude

An der Tent 1

Foto Nr. 75/17.06.2010

Bauzeit:

Vor 1900/01

Gebäudetyp:

Arbeiterwohnhaus
(Nr. 12)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

„An der Tent 1“ muß als bauliche Einheit mit „An der Eiche 6/7“ bzw. der gesamten Bebauung um die namensgebende alte Eiche betrachtet werden und ist daher auch städtebaulich von großer Bedeutung.

Baukörper

Es handelt sich um den rechten bzw. nördlich gelegenen „Flügel“ einer herrschaftlich angelegten Dreierhausgruppe, dessen Mittelteil zwerchhausartig übergiebelt ist. Der hier erörterte Kubus zeigt Walmbedachung; Sockelausbildung; Fensteröffnungen mit Faschen; Sohlbank und Schlagläden; Fenster ansonsten erneuert; Erschließung traufseitig und durch ein schlichtes Vordach bereichert; Dachhaut erneuert.

Details

1981 Doppelgarage.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude von großer Bedeutung für das Erscheinungsbild der Gesamtanlage „An der Eiche“, teilweise verändert.

An der Tent 2

Foto Nr. 77/17.06.2010

Bauzeit:

Vor 1902

Gebäudetyp:

Arbeiterwohnhaus
(Haus Nr. 42)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Teil des Ensembles „An der Eiche“ und daher
städtebaulich von großer Bedeutung

Baukörper

Zweigeschossiger, gabelständiger Putzbau unter
Walmdach; die jeweiligen Fassaden durch Zwerchhäuser
bzw. Dreiecksgauben akzentuiert; Giebelfelder mit
querliegenden Ovalfenstern geschmückt;
Sockelausbildung; Fensteröffnungen mit Faschen,
Sohlbank und Schlagläden; gartenseitiger Anbau aus
späterer Zeit.

Details

Veränderungen bzw. Umbauten 1918 bzw. 1982

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude, von großer Bedeutung für
das Erscheinungsbild der Gesamtanlage „An der Eiche“.

An der Tent 5

Foto Nr. 78/17.06.2010

Bauzeit:

1898

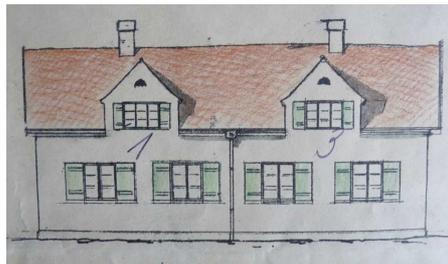
Gebäudetyp:

Doppelhaus für Arbeiter
(Haus Nr. 8/9)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Relativ gut erhaltenes Bebauungsbeispiel (Nr. 5) im
Bereich dieses Straßenzuges

Baukörper

Eingeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Erschließungen giebelseitig;
Strassenfassade zweiachsig angelegt; Sockelausbildung
(Bruchstein); Traufgesimsausbildung; Fensteröffnungen
auf der rechten Doppelhaushälfte wohl noch in den alten
Proportionen mit Faschen, Sohlbank und Schlagläden;
Dachhaut ebenfalls erneuert.

Details

Veränderungen bzw. Anbauten in den Jahren 1951,
1959, 1991 und 2002.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ursprüngliche Gestaltelemente größtenteils noch erhalten.

An der Tent 7

Foto Nr. 79/17.06.2010

Bauzeit:

1898

Gebäudetyp:

Beamtenwohnhaus Nr. 7



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Alexe Altenkirch“ (Werbegrafikerin der Firma Zanders).

**Städtebauliche
Bedeutung**

Durch neuzeitliche Nachverdichtung des umliegenden Geländes zu einem ortsbildprägenden Eckgebäude geworden.

Baukörper

Giebelständiger, eingeschossiger Putzbau unter Krüppelwalmdach; Erschließung traufseitig tief eingemischt und rundbogig abgeschlossen; weitere Akzentuierung durch kielbogenförmig gefasste Zwerchhausausbildung; Schleppgaubenaufsatz; Sockelausbildung; Giebelfläche ehemals durch Zierfachwerk bereichert (heute verputzt); Fensteröffnungen noch mit Schlagläden, ansonsten modernisiert. Unter einigen Tapeten befinden sich wohl noch Wandbilder der Alexe Altenkirch.

Details

Veränderungen 1951, 1966 und 1986 (Garage).

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude

Birkenhain 1

Foto Nr. 12/12.06.2010

Bauzeit:

1921

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



**Architekt und
Bauleiter:**

Häfner



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Bebauung als noch klar ablesbarer und bewusst
verengter Straßenraum.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Straßenseite durch Zwerchhaus achsial
betont; Sockelausbildung; Erschließungsbereich leicht
abgesetzt und durch profiliertes Gesims abgeschlossen;
Eingangstür wenig eingensicht; Fensteröffnungen mit
Laibung und Sohlbank erhalten; Fenster einschließlich
Schlagläden und Dachhaut erneuert.

Details

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend, relativ wenig beeinträchtigte originale
Bausubstanz, für den Straßenraum von Bedeutung.

Birkenhain 3

Foto Nr. 11/12.06.2010

Bauzeit:

1921

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



**Architekt und
Bauleiter:**

Häfner



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Bebauung als noch klar ablesbarer und bewusst
verengter Straßenraum.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Straßenseite durch Zwerchhaus achsial
betont; Sockelausbildung; Erschließungsbereich leicht
abgesetzt und durch profiliertes Gesims abgeschlossen;
Eingangstür wenig eingemischt; Fensteröffnungen mit
Laibung und Sohlbank erhalten; von den Schlagläden
noch die Kloben und Ladenhalter vorhanden; Fenster
und Dachhaut erneuert.

Details

Kleinere Anbau – und Modernisierungsmaßnahmen 1973
und 1996.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend, relativ wenig beeinträchtigte, originale
Bausubstanz, für den Straßenraum von Bedeutung.

Gronauer Waldweg 8

Foto Nr. 4/12.06.2010

Bauzeit:

1925

Gebäudetyp:

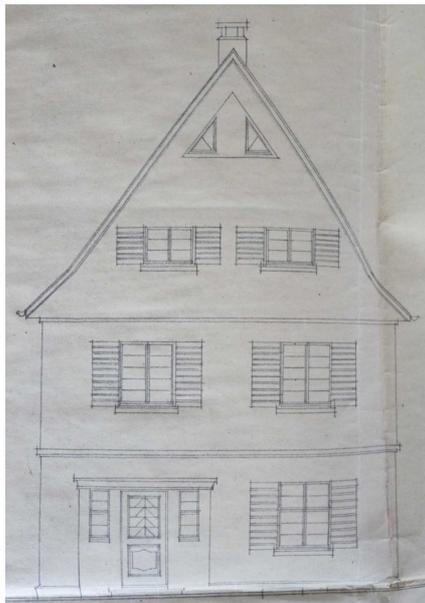
Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt und

Bauleiter:

Häfner



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Esser“

**Städtebauliche
Bedeutung**

Alte Auftaktbebauung an der Einmündung der Strasse
„Am Birkenbusch“ in den „Gronauer Waldweg“.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Gaubenaufsatz; Sockelausbildung;
Gesimgliederung; Fenster und Dachhaut modernisiert.

Details

Veränderungen (Standerker) 1958, Erweiterungen 1972
und 1989.

Bewertung:

Zeitzeuge

Begründung:

Lediglich im Zusammenhang mit der Bebauung „Am
Birkenbusch 2a“ städtebaulich von Bedeutung.

Gronauer Waldweg 18

Foto Nr. 69/17.06.2010

Bauzeit:

1899

Gebäudetyp:

Beamtenhaus, (Nr.10/11)

vgl. auch

Richard Zanders Str. 31

Architekt:

Bopp, Ludwig



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

An der Einmündung „Gronauer Waldweg“ in die „Richard Zanders Str.“ gelegen und dadurch auch stadträumlich von Bedeutung.

Baukörper

Zweigeschossiger, giebelständiger Baukörper unter Satteldach; Schleppgaubenaufsatz; Traufseite zur „Richard Zanders Str.“ 5-achsig angelegt und fast mittig durch Zwerchhausaufsatz akzentuiert; im Giebfeld liegendes Ovalfenster mit den Initialen „FH“.
Sockelausbildung; EG massiv; Obergeschoß in Fachwerkbauweise; Fensteröffnungen zum Teil noch mit Schlagläden; Dachhaut modernisiert; durch diverse Anbauten gestört.

Details

1910 erster Umbau von O. Lindemann. Weitere Veränderungen 1958, 1994/95.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägende Bausubstanz

Gronauer Waldweg 21

Foto Nr. 67/17.06.2010

Bauzeit:

Vor 1913

Gebäudetyp:

sog. Beamtenwohnhaus



Architekt u. Bauleiter:

Bopp/Lindemann (?)



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Haus „Frau Dr. Konrad Friedersdorff“

**Städtebauliche
Bedeutung**

Ursprüngliche, ehemals qualitätvolle,
strassenbegleitende Bebauung entlang der Nordseite
des „Gronauer Waldweges“.

Baukörper

Eingeschossiger, giebelständiger Putzbau unter
Mansarddach; traufseitige Erschließung durch einen
Windfang-Anbau mit Turmbekrönung akzentuiert;
gegenüberliegende Traufseite durch Blumenfenster und
Zwerchhausmotiv mit Schweifgiebel betont;
Bruchsteinverkleidete, hohe Sockelausbildung;
Fensteröffnungen ursprünglich mit Schlagläden; Fenster
und Dachhaut erneuert.

Details

Erster Umbau 1927 (Arch. H. Hübel), Wellblechgarage
1935, Umbauten 1938, 1961/62, Entwässerung 1988.

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Trotz Modernisierungseingriffen ortsbildprägend und
stadträumlich nach wie vor von Bedeutung.

Gronauer Waldweg 22

Foto Nr. 66/17.06.2010

Bauzeit:

1902

Gebäudetyp:

sog. Beamtenwohnhaus
(Haus Nr. 43)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Haus H. Hünecke

**Städtebauliche
Bedeutung**

Ursprüngliche, qualitätvolle, strassenbegleitende
Bebauung entlang der Südseite des „Gronauer
Waldweges“.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Traufseite 3-achsig angelegt; Mittelachse
durch eine große Giebelgaube akzentuiert; Erschließung
giebelseitig mit Vordach; Sockelausbildung; Fenster mit
Schlagläden großteils noch original erhalten; Garage aus
späterer Zeit.

Details

Bauliche Veränderungen 1929, 1964 und 1972

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend, weitgehend originale Bausubstanz und
stadträumlich von großer Bedeutung.

Gronauer Waldweg 24

Foto Nr. 64/17.06.2010

Bauzeit:

1904

Gebäudetyp:

sog. Beamtenwohnhaus
(Haus Nr. 49)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Ehemals zunächst „Haus A. Grieses,
dann „Haus Anna Zanders geb. von Siemens“

**Städtebauliche
Bedeutung**

Ursprüngliche, qualitätvolle, strassenbegleitende
Bebauung entlang der Südseite des „Gronauer
Waldweges“.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; die östliche Giebelseite durch vorkragenden
Schopf eigenwillig akzentuiert; Traufseite 2-achsig
angelegt; Erschließung giebelseitig mit Vordach aus
späterer Zeit; Sockelausbildung; Fenster mit
Schlagläden, großteils noch original erhalten.
Rückwärtiger Anbau aus späterer Zeit verunklärt die
Situation.

Details

Veränderung bzw. Wohnraumerweiterung 1985.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz Anbau ortsbildprägend und stadträumlich nach wie
vor von Bedeutung.

Gronauer Waldweg 25

Foto Nr. 65/17.06.2010

Bauzeit:

1912

Gebäudetyp:

sog. Beamtenwohnhaus



Architekt:

Lindemann, Oskar



Quelle:

Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Haus Gustav Köster

**Städtebauliche
Bedeutung**

Ursprüngliche, qualitätvolle, strassenbegleitende
Bebauung entlang der Nordseite des „Gronauer
Waldweges“.

Baukörper

Eingeschossiger, giebelständiger Putzbau unter
Mansarddach; Gaubenaufsatz; Erschließung traufseitig
und durch gewalmte Überdachung mit Sitzplatz
akzentuiert; bruchsteinverkleidete Sockelausbildung;
straßenseitige Fassade durch Standerker betont; zum
Teil Kreuzstockfenster mit Faschen, Sohlbank und
Schlagläden; im Giebelfeld halbkreisförmige
Befensterung; Traufgesims in die Giebelfläche verkröpft;
Dachhaut erneuert.

Details

Anbau 1934, Garage 1961, Abwasser 1985.

Bewertung:

Auf Denkmalswürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend, weitgehend originale Bausubstanz und
stadträumlich von großer Bedeutung.

Gronauer Waldweg 26

Foto Nr. 63/17.06.2010

Bauzeit:

1904

Gebäudetyp:

sog. Beamtenwohnhaus
(Haus Nr. 69)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Ehemals „Haus Franz Grafe“

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche, qualitätvolle, strassenbegleitende
Bebauung entlang der Südseite des „Gronauer
Waldweges“.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Strassenfassade 3-achsig angelegt;
Gesimsgliederung; die Gebäudekanten durch Lisenen
(Streuselputz) gefasst; Mittelachse durch Zwerchhaus
akzentuiert; giebelseitige Erschließung; an der Ostseite
hölzerner Standerker, durch Garagenunterbau verunklärt;
Fenster ehemals mit Schlagläden; modernisiert.

Details

1926 durch Peter Will erweitert, 1981 weitere
Erweiterung mit Garage durch Arch. Vierkotten.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz Garagenunterbau ortsbildprägend und
stadträumlich nach wie vor von Bedeutung.

Gronauer Waldweg 28

Foto Nr. 61/17.06.2010

Bauzeit:

Vor 1905

Gebäudetyp:

sog. Beamtenwohnhaus
(Haus Nr. 65)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus A. Grimm“

**Städtebauliche
Bedeutung**

Qualitätvolle, strassenbegleitende Bebauung entlang der
Südseite des „Gronauer Waldweges“.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Traufgesims; Straßenseite durch großen
Gaubenaufsatz und karniesbogigem Giebel betont;
giebelseitige Erschließung; Giebelfeld mit Schieferplatten
verkleidet; Sockelausbildung; linke straßenseitige
Gebäudeecke durch ein aufwändig gestaltetes
Blumenfenster mit auf zwei Fassaden übergreifendem
Haubenabschluss akzentuiert; Fensteröffnungen mit
Faschen, Sohlbank und Schlagläden; Fenster erneuert.

Details

1992 überdachter Stellplatz.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend, weitgehend originale Bausubstanz und
stadträumlich von großer Bedeutung.

Gronauer Waldweg 29

Foto Nr. 62/17.06.2010

Bauzeit:

1913

Gebäudetyp:

sog. Beamtenwohnhaus

Architekt:

Lindemann, Oskar



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Qualitätvolle, strassenbegleitende Bebauung entlang der Nordseite des „Gronauer Waldweges“.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter Walmdach; Schleppgaubenaufsatz; Erschließung giebelseitig durch Anbau mit Balkon; Sockelausbildung; Fensteröffnungen mit Schlagläden, großteils noch original erhalten; Fenster erneuert.

Details

Veränderungen 1962 bzw. 1998.

Bewertung:

Auf Denkmälwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend, weitgehend originale Bausubstanz und stadträumlich von großer Bedeutung.

Gronauer Waldweg 30

Foto Nr. 59/17.06.2010

Bauzeit:

1920er Jahre

Gebäudetyp:

sog. freistehendes
Arbeiterwohnhaus

Architekt:

Will, Peter (?)



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Am Übergang zwischen dem Ensemble „An der Eiche“
und dem unteren „Gronauer Waldweg“ gelegen.

Baukörper

Eineinhalbgeschoßiger, giebelständiger Baukörper unter
Satteldach; zur Gartenseite hin tiefer abgeschleppt;
Erdgeschoß aus Naturstein (Kalkstein); Obergeschoss
evtl. aus Fachwerk, außen durch Stülpschalung
vollständig verkleidet; Fenster im EG mit leichtem
Stichbogen abgeschlossen, im OG rechteckig und
einschließlich der Schlagläden noch original erhalten;
Garagenanbau aus neuerer Zeit.

Details

Vertreter einer kleinen Gruppe von Häusern, die mit einer
Holzverkleidung ausgestattet sind (z.B. „Unter den
Buchen“ oder „Kiefernweg 5“).

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend, weitgehend originale Bausubstanz und
stadträumlich von großer Bedeutung.

Gronauer Waldweg 31

Foto Nr. 60/17.06.2010

Bauzeit:

Vor 1906

Gebäudetyp:

sog. Arbeiterwohnhaus
(Haus Nr. 20)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ehemals qualitätvolle, strassenbegleitende Bebauung entlang der Nordseite des „Gronauer Waldweges“.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter Krüppelwalmdach; neuzeitlicher Schleppgaubenaufsatz verunklärt das Bild des Daches; Sockelausbildung; Erschließung traufseitig mit giebelförmigem, hölzernem Vordach; Fensteröffnungen noch mit Faschen, Sohlbank und Schlagläden, Wintergartenanbau unpassend.

Details

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz neuzeitlicher Eingriffe in die historische Bausubstanz stadträumlich immer noch von Bedeutung.

Gron. Waldweg 32-34

Foto Nr. 58/17.06.2010

Bauzeit:

1900

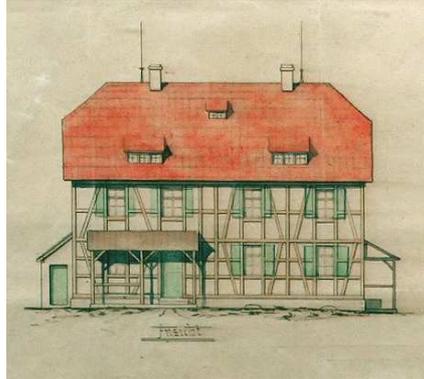
Gebäudetyp:

Doppelhaus für Arbeiter
(Haus Nr. 2/3)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Diese Bebauung muß zusammen mit der gesamten Bebauung „An der Eiche“ betrachtet werden und ist städtebaulich von großer Bedeutung. Es handelt sich um den ehemaligen Nieder- bzw. Unterlerbacher Hof, der durch Translozierung in die Gronauer Waldsiedlung gekommen ist (erstes Arch.-Büro von Ludwig Bopp).

Baukörper

Zweigeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau unter Krüppelwalmdach; Schleppgaubenaufsatz; giebelseitige Erschließung mit Pultdach; Traufseiten 4-achsig angelegt; Sockelausbildung; Fensteröffnungen mit Schlagläden erhalten; Fenster erneuert;

Details

Qualitätvolle Grundstückseinfassung und Gartengestaltung; Anbau eines Abstellraumes 1951, Entwässerung 1967 und Sanierungsmaßnahmen aus neuerer Zeit..

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend, weitgehend originale Bausubstanz und stadträumlich von großer Bedeutung.

Gronauer Waldweg 33

Foto Nr. 56/17.06.2010

Bauzeit:

1906

Gebäudetyp:

Sog. Arbeiterwohnhaus
(Haus Nr. 71)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Qualitätvolle, straßenbegleitende Bebauung entlang der Nordseite des „Gronauer Waldweges“.

Baukörper

Eineinhalbgeschoßiger, giebelständiger Putzbau unter Satteldach; traufseitiger, eingeschößiger Anbau mit Erschließung (aus späterer Zeit); Sockelausbildung; Straßenseite durch halbkreisförmiges Blumenfenster akzentuiert; übrige Fensteröffnungen noch mit Faschen, Sohlbank und Schlagläden; Fenster und Dachhaut erneuert.

Details

Veränderung der Erschließungssituation in späterer Zeit, Kanalisation 1966.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend, weitgehend originale Bausubstanz und stadträumlich von Bedeutung.

Gronauer Waldweg 36

Foto Nr. 57/17.06.2010

Bauzeit:

1915

Gebäudetyp:

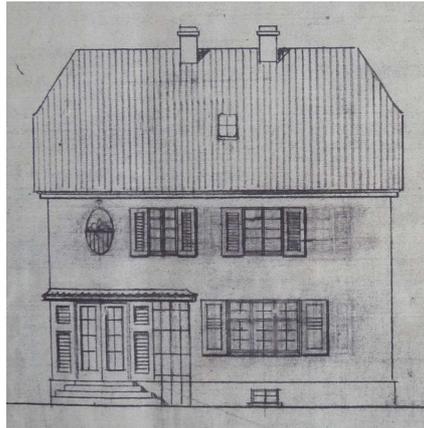
Gastwirtschaft

„Zur Eiche“



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus de Jonge“

Städtebauliche
Bedeutung

Teil der alten, straßenbegleitenden Bebauung entlang
des „Gronauer Waldweges“.

Baukörper

Zweigeschossiger, giebelständiger Putzbau unter
Krüppelwalmdach; Erschließung traufseitig; durch
diverse An- und Umbauten Kubus verunklärt.
Sockelausbildung; Fenster modernisiert; Traufgesims in
die Giebelflächen verkröpft; Dachhaut erneuert.

Details

1925 Einbau eines Ladens für Konditorei und Kaffee,
1926/27 Klosettanlage, 1932 Anbau einer Gaststube,
weitere Umbauten bzw. gastronomiebedingte
Erweiterungen 1961, 1981 und 1990.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz moderner baulicher Eingriffe noch ortsbildprägend.

Gronauer Waldweg 37

Foto Nr. 38/14.06.2010

Bauzeit:

1904/05

Gebäudetyp:

Freistehendes
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Alte Auftaktbebauung an der Einmündung des „Talweges“ in den „Gronauer Waldweg“. Zusammen mit den Arbeiterhäusern „Gronauer Waldweg 35 und 44“ bzw. „Talweg 1“ ein Ensemble bildend.

Baukörper

Eingeschossiger, traufständiger Putzbau unter Mansarddach; Biberschwanzdeckung; Giebelgaubenaufsatz; auf der Südseite eingeschossiger Wintergartenanbau; Sockelausbildung; Gebäudeecken mit Scheinrustizierung; Gesimsgliederung; Fensteröffnungen noch mit Faschen, Sohlbänken und Schlagläden; Fenster erneuert.

Details

Ausstattung angeblich noch gut erhalten. Kleinere Um- bzw. Einbauten 1932, 1971, und 1979. Sanierung in 2007.

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend, weitgehend originale Bausubstanz und stadträumlich von großer Bedeutung.

Gronauer Waldweg 44

Foto Nr. 55/17.06.2010

Bauzeit:

Vor 1906

Gebäudetyp:

Sog. Arbeiterwohnhaus
(Haus Nr. 67)



Architekt:

Bopp, Ludwig,
Anbau von Will, Peter



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Alte Auftaktbebauung an der Einmündung der „Anna Zanders Str.“ in den „Gronauer Waldweg“. Zusammen mit den sog. Arbeiterhäusern „Talweg 1“ und Gronauer Waldweg 37“ ein Ensemble bildend.

Baukörper

Eingeschossiger, giebelständiger Putzbau unter Mansarddach; Biberschwanzdeckung; Giebelgaubenaufsatz; Erschließung über traufseitig angefügten, eingeschossigen Anbau; Sockelausbildung; Fenster erneuert; durch späteren Garagenanbau verunklärte Kubatur.

Details

An- und Umbauten 1931, Entwässerung 1966, Garage 1970.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz moderner baulicher Eingriffe noch ortsbildprägend.

Gronauer Waldweg 45

Foto Nr. 41/14.06.2010

Bauzeit:

1912

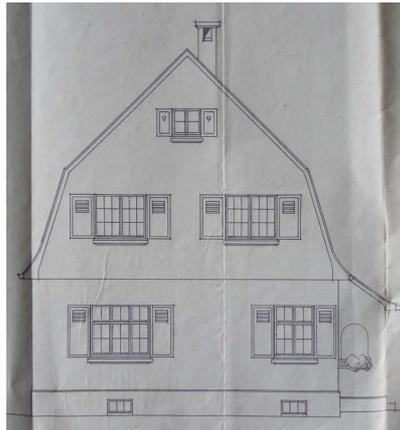
Gebäudetyp:

Freistehendes
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Will, Peter



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägende Bebauung

Baukörper

Eingeschossiger, giebelständiger Putzbau unter Mansarddach; linke straßenseitige Gebäudeecke durch einen eingeschossigen Standerker akzentuiert; Sockelausbildung; Fensteröffnungen teilweise noch mit Sohlbänken und Schlagläden; Fenster erneuert; Dachhaut erneuert.

Details

An- bzw. Umbau (Standerker) 1918, Veranda 1921, Innere Veränderungen 1958, Garage 1966.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz einiger Modernisierungseingriffe gut erhaltenes Beispiel eines ehemaligen Arbeiterwohnhauses.

Gron. Waldweg 47-49

Foto Nr. 02/04.10.2010

Bauzeit:

Vor 1908

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus

Architekt:

Bopp, Ludwig



Beschreibung:

Ehemals „Haus Robert Arnold“

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägende Bebauung

Baukörper

Eingeschossiger geschlammter Ziegelbau unter Satteldach, giebelständig ausgerichtet, Sockelausbildung, die Erschließungen traufständig angeordnet, Fensteröffnungen großteils noch mit Sohlbänken und Schlagläden, einige mit Flachbogen überfangen, Fenster erneuert, Dachhaut erneuert.

Details

Veränderungen in den Jahren 1911, 1943 und 1959.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz einiger Modernisierungseingriffe gut erhaltenes Beispiel eines ehemaligen giebelständigen Doppelhauses.

Gron. Waldweg 50-52

Foto Nr. 39/14.06.2010

Bauzeit:

1926

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Will, Peter



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

„Wohnhaus Albert Franken“

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägende Bebauung

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter Walmdach; Sockelausbildung; Gesimsgliederung; Flachdachgauben; die Erschließungen sowohl giebel- (Nr. 50) als auch traufseitig (Nr. 52) angeordnet; Fensteröffnungen größtenteils noch mit Sohlbänken, Faschen und Schlagläden; Fenster erneuert; Dachhaut erneuert; auf der Ostseite eingesch. Anbau mit Balkon.

Details

Kleine Veränderungen 1943 und 1985.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz einiger Modernisierungseingriffe gut erhaltenes Beispiel eines ehemaligen Arbeiterwohnhauses.

Gron. Waldweg 51

Foto Nr. 03/04.10.2010

Bauzeit:

Vor 1913

Gebäudetyp:

Arbeiterwohnhaus

Architekt:

Bopp, Ludwig



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägende Bebauung

Baukörper

Eineinhalbgeschossiger giebelständiger Putzbau unter Satteldach, Sockelausbildung, Obergeschoss mit Schieferplatten verkleidet, die Erschließung traufseitig über eigenständigen Anbau angeordnet, Fensteröffnungen größtenteils noch mit Sohlbänken, Fenster erneuert, Dachhaut erneuert.

Details

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz einiger Modernisierungseingriffe gut erhaltenes Beispiel eines ehemaligen freistehenden Arbeiterwohnhauses.

Gron. Waldweg 54

Foto Nr. 39/14.06.2010

Bauzeit:

1926

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus

Architekt:

Will, Peter



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägende Bebauung

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter Walmdach; Flachdachgauben; Sockelausbildung; Gesimsgliederung; die Erschließungen traufseitig mit schlank gestalteten Vordachkonstruktionen; Fensteröffnungen größtenteils noch mit Sohlbänken, Faschen und Schlagläden; Fenster erneuert; linke Doppelhaushälfte (Nr. 56) durch späteren zweigesch. Anbau verunklärt.

Details

Bewertung:

Zeitzeuge

Begründung:

Lediglich rechte Doppelhaushälfte, trotz einiger Modernisierungseingriffe, noch gut erhalten.

Gron. Waldweg 55

Foto Nr. 04/04.10.2010

Bauzeit:

Vor 1906

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus
(Haus Nr. 21/22)

Architekt:

Bopp, Ludwig



Beschreibung:

Ehemals „Haus Josef Tillmann“

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägende Bebauung

Baukörper

Zweigeschossiger traufständiger Putzbau unter Satteldach, Sockelausbildung, linke Haushälfte durch Umbauten verunklärt, die Erschließungen giebelseitig angeordnet, Fensteröffnungen großteils noch mit Sohlbänken, Fenster erneuert, Dachhaut erneuert.

Details

Veränderungen bzw. Anbauten in den Jahren 1923, 1928, 1936, 1943, 1988 und 1997.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz einiger Modernisierungseingriffe gut erhaltenes
Beispiel einer Doppelhaushälfte.

Gronauer Waldweg 58

Foto Nr. 42/14.06.2010

Bauzeit:

1913

Gebäudetyp:

Villa bzw.
Beamtenwohnung



Architekt:

Will, Peter



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Vogt“

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägende Bebauung

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter Walmdach; Gaubenaufsatz; Sockelausbildung; Gesimgliederung; die Erschließungen traufseitig achsial gesetzt und durch eingeschossigen Vorbau betont; Fensteröffnungen zum Teil noch mit Schlagläden; Fenster erneuert.

Im Gebäudeinneren sollen noch originale Elemente erhalten sein.

Details

Veränderungen bzw. Anbauten in den Jahren 1929, 1939, 1964, 1971 bzw. 1985.

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend und von großer Bedeutung.

Gronauer Waldweg 59

Foto Nr. 44/14.06.2010

Bauzeit:

1903

Gebäudetyp:

Doppelhaushälfte,
Arbeiterwohnhaus
(Haus Nr. 35).



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Im Zusammenhang mit den Häusern „Grüner Weg 9 und 11“ städtebaulich von großer Bedeutung.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Baukörper unter Walmdach; Schleppgaubenaufsatz; Erdgeschoss in Massivbauweise und verputzt, Obergeschoss in Fachwerk; Erschließung giebelseitig; Fenster und Dachhaut erneuert.

Details

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend und von großer Bedeutung.

Gronauer Waldweg 60

Foto Nr. 43/14.06.2010

Bauzeit:

1904

Gebäudetyp:

Ehem. Beamtenhaus
(Haus Nr. 50).



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Haus „Anton Schulz“

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägende Bebauung

Baukörper

Zweigeschossiger, giebelständiger Putzbau unter Satteldach; Erschließung traufseitig und durch Anbau entsprechend akzentuiert; giebelseitig Erker mit Haubenabschluss; Fensteröffnungen mit Faschen, Sohlbank und Schlagläden; Traufgesims in die Giebelfassade verkröpft; das Giebelhaupt durch Gesims abgesetzt und verschindelt.

Details

Kleinere Veränderungen in den Jahren 1929, 1973, 1974 und 1986.

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend und von großer Bedeutung.

Grüner Weg 2

Foto Nr. 26/14.06.2010

Bauzeit:

1902

Gebäudetyp:

Gastwirtschaft

(zunächst als Arbeiter-Wohnhaus geplant, vgl. Haus Nr. 32)

Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Historische Bebauung Ecke „Richard-Zanders-Str./Grüner Weg“.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Baukörper unter Krüppelwalmdach; linke Dachfläche durch ein Zwerchhaus akzentuiert; Sockelausbildung; Erdgeschoss massiv; Obergeschoss durch Gesims abgesetzt und in Fachwerkbauweise; traufseitige Erschließung, tief eingemischt und mit Korbbogen überfangen; Fensteröffnungen teilweise noch mit Schlagläden, ansonsten erneuert; Dachhaut ebenfalls modernisiert.

Details

Als Einfamilienhaus für Arbeiter geplant, später zur Gaststätte umgebaut.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägendes und städtebaulich bedeutsames Gebäude.

Grüner Weg 9

Foto Nr. 27/14.06.2010

Bauzeit:

1902

Gebäudetyp:

Freistehendes
Einfamilienhaus

Sog. Beamtenhaus

(Nr. 33)

Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Ehemals „Haus Klotz“

Städtebauliche
Bedeutung

Historische Bebauung Ecke „Gronauer Waldweg/Grüner Weg“ und deshalb städtebaulich von großer Bedeutung.

Baukörper

Eineinhalbgeschossiger, traufständiger Putzbau unter Satteldach; die Eckbebauung wird durch eine Turmausbildung über achteckigem Grundriss akzentuiert, dessen Befensterung durch hölzerne Laibungen mit Schnitzereien und leicht überkragender Verdachung hervorgehoben; Traufgesims; Turmdach (Gratsparren konkav geschweift) mit Helmspitze; die Traufseite des Baukörpers durch Zwerchhaus hervorgehoben, Fensteröffnungen mit Schlagläden; Erschließung über Anbau mit Balkon an der Giebelsüdseite.

Details

Veränderungen in den Jahren 1923, 1985, 1987 und 1988.

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Noch intakte qualitätvolle Bebauung und sowohl städtebaulich als auch hochbaulich von großer Bedeutung.

Grüner Weg 11

Foto Nr. 28/14.06.2010

Bauzeit:

1903

Gebäudetyp:

Doppelhaushälfte
Arbeiterwohnhaus
(Haus Nr. 34)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Historische Bebauung Ecke „Gronauer Waldweg/Grüner Weg“, auch im Zusammenhang mit der Bebauung „Grüner Weg 9“ städtebaulich von großer Bedeutung.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Baukörper unter Walmdach; Erdgeschoss in Massivbauweise und verputzt, Obergeschoss in Fachwerk; die Traufseite durch Erschließung und Zwerchhausausbildung akzentuiert, giebelseitig mit Giebelgaube bestückt; Fenster und Dachhaut erneuert.

Details

Eingriffe (z.B. Schließung der hölzernen Eingangsloggia) 1968.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Noch intakte qualitätvolle Bebauung und sowohl städtebaulich als auch hochbaulich von großer Bedeutung.

Grüner Weg 14

Foto Nr. 05/04.10.2010

Bauzeit:

Um 1905

Gebäudetyp:

Doppelhaus
Arbeiterwohnhaus
(Haus Nr. 27/28)

Architekt:

Bopp, Ludwig



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche strassenbegleitende Bebauung entlang der Straße „Grüner Weg“.

Baukörper

Von dem ehemaligen Doppelhaus ist lediglich die rechte Hälfte (Haus Nr. 14) erhalten, Zweigeschossiger giebelständiger heute verkleideter Putzbau (?) unter Satteldach, Sockelausbildung, Erschließung traufseitig und noch über Eingangsloggia erschlossen, Fenster einschließlich Teilungen noch erhalten, Zwerchhaus in Form einer Schleppgaube erhalten, durch die Ziegeltapete verunstaltet.

Details

Bewertung:

Zeitzeuge

Begründung:

Wohl intakter Baukörper aber durch Ziegeltapete und linke Haushälfte verunstaltet.

Grüner Weg 22

Foto Nr. 29/14.06.2010

Bauzeit:

Um 1905

Gebäudetyp:

Doppelhaus
Arbeiterwohnhaus
(Nr. 39)



Architekt:

Bopp, Ludwig bzw.
Oskar Lindemann



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

„Haus Wilhelm Altenrath“

**Städtebauliche
Bedeutung**

Ursprüngliche, straßenbegleitende Bebauung entlang der
Straße „Grüner Weg“.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Sockelausbildung; Erschließung giebelseitig
und leicht eingensicht; Fensteröffnungen zum Teil
verändert, ursprünglich mit Faschen und Sohlbank (vgl.
Giebel); Trauf- und Ortganggesims noch erhalten;
Satteldachgaube; in sämtlichen Giebeldreiecken
Rundfenster eingeschrieben; Fenster und Dachhaut
erneuert; Garagenanbau aus neuerer Zeit.

Details

Garage in 1967.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Zumindest straßenseitig noch weitgehend intaktes Bild
der ehemaligen Bebauung entlang des „Grün Weges“.

Grüner Weg 26

Foto Nr. 07/04.10.2010

Bauzeit:

1902

Gebäudetyp:

Doppelhaus
Arbeiterwohnhaus
(Haus Nr. 40/41)

Architekt:

Bopp, Ludwig
Lindemann, Oskar



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche strassenbegleitende Bebauung entlang
der Straße „Grüner Weg“.

Baukörper

Von dem ehemaligen Doppelhaus ist lediglich die Hälfte
zum „Talweg“ (Haus Nr. 26) noch annähernd ungestört,
Zweigeschossiger traufständiger Putzbau unter
Satteldach, Sockelausbildung, Erschließung giebelseitig
über eigenen Baukörper loggiaartig angefügt,
Fensteröffnungen zum Teil noch mit Faschen und
Sohlbank, Fenster erneuert, Gaubenaufsätze zum Teil
aus neuerer Zeit

Details

1910 Umbau durch Lindemann,
nach 1942 Wiederaufbau,
weitere Baumaßnahmen 1977, 1993 und 1994.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Noch teilweise intakte Bebauung und
Strassenbildprägend

Kiefernweg 1-3

Foto Nr. 35/14.06.2010

Bauzeit:

1913

Gebäudetyp:

Doppelhaus,

Architekt:

Goettel, Jakobus



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Bebauungsbeispiel inmitten einer Gartenfläche.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter Walmdach mit Schleppgaubenaufsätzen; Sockelausbildung; Gesimgliederung; Fensteröffnungen noch mit Faschen und Sohlbänken; Fenster und Dachhaut modernisiert.

Details

Veränderungen bzw. Anbauten u.a. in 1990.

Bewertung:

Zeitzeuge

Begründung:

Zumindest straßenseitig noch weitgehend intaktes Bild der ehemaligen Bebauung entlang des Kiefernweges.

Kiefernweg 5

Foto Nr. 34/14.06.2010

Bauzeit:

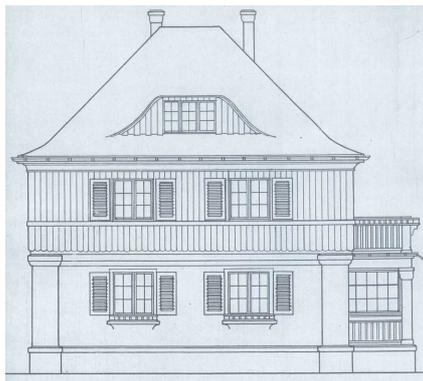
1914

Gebäudetyp:

Wohnhaus

Architekt:

Goettel, Jakobus



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

„Haus Friedersdorff“

**Städtebauliche
Bedeutung**

Bebauungsbeispiel inmitten einer Gartenfläche.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter Walmdach; Schleppgaubenaufsatz; auf der Ostseite Ständerkeranbau mit Balkon; Sockelausbildung; Fassaden zweiachsig angelegt; Obergeschoss holzverschalt; Fensteröffnungen mit Schlagläden; Fenster modernisiert.

Typischer Garten einer Waldsiedlung mit zum Teil hohem Baumbestand.

Details

1986 Anschluss an die Entwässerung.

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Noch intakter Teil der ehemaligen alten
Bebauungsstruktur am Kiefernweg.

Kiefernweg 7

Foto Nr. 33/14.06.2010

Bauzeit:

1913

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Lindemann, Oskar



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche strassenbegleitende Bebauung entlang
des Kiefernweges.

Baukörper

Zweigeschossiger traufständiger Putzbau unter
Mansarddach mit Krüppelwalmung, Erschließung
traufseitig und durch weit herunter gezogenes Dach
überbaut, Sockelausbildung, Strassenfassade
hauptsächlich von Spalieren geprägt, Befensterung
giebelseitig, weitestgehend noch mit Schlagläden,
Fenster durchweg erneuert, Eckfenster durch hölzerne
Laibungen, Schnitzereien und leicht überkragende
Verdachung hervorgehoben, spätere rückwärtige
Anbauten und Veränderungen (Balkone) verunklarend.

Details

Veränderungen 1958, 1966 und 1975

Bewertung:

Zeitzeuge

Begründung:

Ursprüngliche Gestaltelemente größtenteils noch erhalten,
teilweise aber auch verändert.

Kiefernweg 9

Foto Nr. 33/14.06.2010

Bauzeit:

1913

Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Lindemann, Oskar



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche, straßenbegleitende Bebauung entlang
des Kiefernweges.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Mansarddach mit Krüppelwalmung; Erschließung
traufseitig und durch weit herunter gezogenes Dach
überbaut; Sockelausbildung; Strassenfassade
hauptsächlich von Spalieren geprägt; Befensterung
giebelseitig; weitestgehend noch mit Schlagläden;
Fenster durchweg erneuert; Eckfenster durch hölzerne
Laibungen, Schnitzereien und leicht überkragende
Verdachung hervorgehoben; spätere rückwärtige
Anbauten und Veränderungen (Balkone) verunklarend.

Details

Veränderungen 1958, 1966 und 1975

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Zumindest straßenseitig noch weitgehend intaktes Bild
der ehemaligen Bebauung entlang des Kiefernweges.

Kiefernweg 8-10

Foto Nr. 31/14.06.2010

Bauzeit:

1914

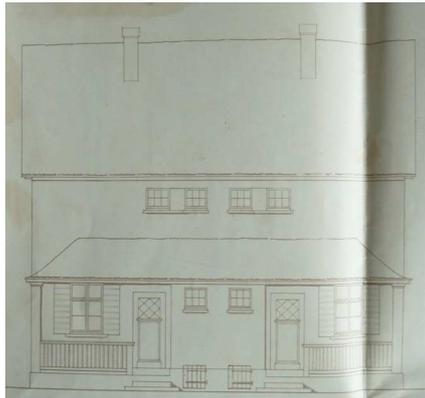
Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Lindemann, Oskar



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche, straßenbegleitende Bebauung entlang
des „Kiefernweges“.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Erschließung traufseitig, durch
eingeschossigen Vorbau mit Pultdach weit eingetieft;
Giebeldreieck leicht abgesetzt bzw. auf der Westseite mit
Schindeln verkleidet; Fenster modernisiert; Kubatur auf
der Rückseite durch Anbauten aus späterer Zeit
verunklärt.

Details

Veränderungen bzw. Anbauten in den Jahren 1960, 1973
und 1993.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Im Zusammenhang mit der Bebauung „Kiefernweg 12“
städtebaulich von Bedeutung.

Kiefernweg 12

Foto Nr. 32/14.06.2010

Bauzeit:

1913

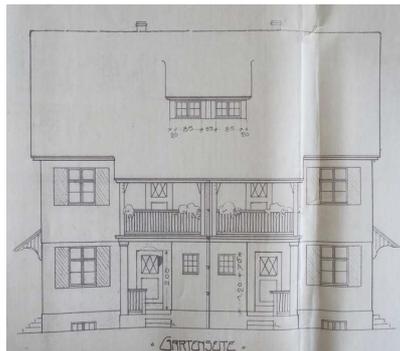
Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Lindemann, Oskar



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter Satteldach; Erschließung giebelseitig; Sockelausbildung; Fensteröffnungen noch mit Schlagläden; Fenster (zweiflügelig) und Tür modernisiert; Satteldach durch später aufgesetzte Satteldachgauben gestört.

Details

Veränderungen bzw. Anbauten in den Jahren 1956, 1988 1991 und 1993.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Lediglich im Zusammenhang mit der Bebauung „Kiefernweg 8-10“ städtebaulich von Bedeutung.

Kiefernweg 19

Foto Nr. 20/14.06.2010

Bauzeit:

1904/05

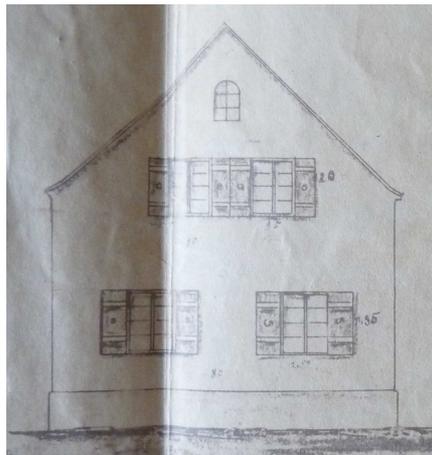
Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

„Haus Anna Zanders“

**Städtebauliche
Bedeutung**

Der Straßenraum wird in diesem Abschnitt durch die noch maßstäblich wirkende Architektur, v.a. aber durch die vorhandene Durchgrünung positiv geprägt.

Baukörper

Eineinhalbgeschossiger, giebelständiger Putzbau unter Satteldach; Erschließung über eingeschossigen Vorbau traufseitig; Sockelausbildung aus Bruchsteinen; im Obergeschoß Fachwerkaufmalung; Fensteröffnungen mit scheidrechten Bögen und Schlagläden; Befensterung neu.

Details

Bauliche Eingriffe in 1936, 1977 und 1991.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Noch relativ intakter Teil der ehemaligen alten Bebauungsstruktur am Kiefernweg.

Kiefernweg 23-25

Foto Nr. 08/04.10.2010

Bauzeit:

Um 1905

Gebäudetyp:

Doppelhaus
Arbeiterwohnhaus
(Haus Nr. 58/59)

Architekt:

Bopp, Ludwig



Beschreibung:

Ehemals „Haus Peter Brück“

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche strassenbegleitende Bebauung entlang
der Straße „Kiefernweg“.

Baukörper

Zweigeschossiger giebelständiger Putzbau unter
Satteldach, natursteinverkleidete Sockelausbildung,
Erschließung giebelständig, Fensteröffnungen zum Teil
noch mit Faschen, Sohlbank und Schlagläden, Fenster
erneuert, durch Um- und Anbaumaßnahmen zum Teil
verunklärt.

Details

Veränderungen in den Jahren 1919, 1926, 1939 und
1950.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Noch teilweise intakte Bebauung

Kiefernweg 24-34

Foto Nr. 19/14.06.2010

Bauzeit:

1913

Gebäudetyp:

Sechserhausgruppe
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Goettel, Jakobus



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Im Bereich des Kiefernweges straßenräumlich von großer Bedeutung.

Baukörper

Gruppe aus sechs Reihenhäusern, jeweils zweigeschossig angelegt; traufständig orientiert; die mittleren Kuben durch ein Satteldach, die risalitartig vorgesetzten Eckhäuser durch Walmdächer bekrönt; Sockelausbildung; traufseitige Erschließung durch kurze Mauervorlagen flankiert; Eingangsüberdachung pultartig; Fensteröffnungen zum Teil noch mit Schlagläden; Traufgesims; Dachhaut durchweg erneuert.

Details

Veränderungen an der Gesamtanlage v.a. in 1967.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz einiger zum Teil massiver Eingriffe (bzw. Anbauten) ortsbildprägend.

Kiefernweg 36

Foto Nr. 21/14.06.2010

Bauzeit:

1914

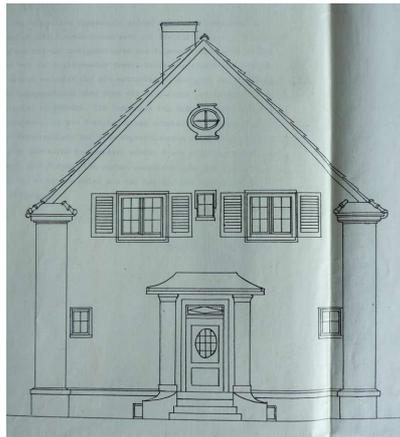


Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus

Architekt:

Goettel, Jakobus



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

„Haus Dr. Arnecke“

**Städtebauliche
Bedeutung**

Im Bereich des „Kiefernweges“ straßenräumlich von großer Bedeutung.

Baukörper

Eineinhalbgeschossiger, giebelständiger Putzbau unter Satteldach, durch Anbauten verunklärt; Sockelausbildung; giebelseitige Erschließung mit Halbsäulen getragener Eingangsüberdachung; Fenster ehemals mit Schlagläden; Gebäudekanten schauseitig durch Ecklisenen betont; Dachhaut erneuert.

Details

Verandaanbau 1919, Anbau 1926, Garage 1967 und Kanalisation 1985.

Bewertung:

Zeitzeuge

Begründung:

Trotz massiver Beeinträchtigungen ortsbildprägende Bausubstanz.

Richard Zanders Str. 29 Foto Nr. 68/17.06.2010

Bauzeit:

Vor 1909

Gebäudetyp:

Villa



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Petsch“

**Städtebauliche
Bedeutung**

An der Einmündung „Gronauer Waldweg“ in die „Richard Zanders Str.“ gelegen und dadurch auch stadträumlich von höchster Bedeutung.

Baukörper

Eineinhalbgeschossiger, traufständiger Putzbau unter Mansarddach; die Mittelachse des Kubus straßenseitig durch einen zweigeschossigen Standerker über achteckigem Grundriß bereichert; Gesimgliederung; haubenförmiger Abschluß; Sockelausbildung; Fensteröffnungen mit Faschen und Sohlbank; Fenster und Dachhaut erneuert.

Details

Reparaturen (1941), Garage 1952/62.

Bewertung:

Baudenkmal

Begründung:

Ortsbildprägend, relativ wenig beeinträchtigte, originale Bausubstanz, stadträumlich von großer Bedeutung.

Richard Zanders Str. 31 Foto Nr. 69/17.06.2010

Bauzeit:

1899

Gebäudetyp:

Beamtenhaus
(Nr. 10/11)

Architekt:

Bopp, Ludwig



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

An der Einmündung „Gronauer Waldweg“ in die „Richard Zanders Str.“ gelegen und dadurch auch stadträumlich von Bedeutung.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Baukörper unter Satteldach; Schleppgaubenaufsatz; Straßenfassade 5-achsig angelegt und fast mittig durch Zwerchhausaufsatz akzentuiert; im Giebfeld liegendes Ovalfenster mit den Initialen „FH“.

Sockelausbildung; außermittige Erschließung mit angepultetem (neuen) Vordach; Obergeschoß in Fachwerkbauweise; Fensteröffnungen zum Teil noch mit Schlagläden; Dachhaut modernisiert; durch diverse Anbauten gestört.

Details

1910 erster Umbau von O. Lindemann.
Weitere Veränderungen 1958, 1994/95.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägende Bausubstanz

Richard Zanders Str. 32 Foto Nr. 18/12.06.2010

Bauzeit:

1923/24

Gebäudetyp:

Villa



Architekt:

Merrill, Theodor Edwin



Quelle:

Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Schröder“

Städtebauliche
Bedeutung

Gegenüber der Einmündung „Gronauer Waldweg“
gelegen und dadurch stadträumlich von höchster
Bedeutung.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; Sockel und Erdgeschoß mit
Bruchsteinmauerwerk (Grauwacke) verkleidet; achsiale
Erschließung mit originaler Eingangstür; Straßenseite
durch Zwerchhaus-Motiv geprägt; Giebelfeld mit
eingeschriebenem Rundfenster durch Konsolen
abgesetzt; darunter und ebenfalls achsial ausgerichtet
über trapezförmigem Grundriß entwickelter Fenstererker
(bay windows); auf der Südostseite geschoßhoher und
über halbrundem Grundriß entwickelter Standerker mit
Balkon; auf der Nordwestseite Garagenanbau
(natursteinverkleidet); Erschließung mit
korbbogenförmigem Abschluß;
Fenster und Dachhaut erneuert.

Details

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend, relativ wenig beeinträchtigte, originale
Bausubstanz, stadträumlich von großer Bedeutung.

Richard Zanders Str. 36 Foto Nr. 17/12.06.2010

Bauzeit:

1922

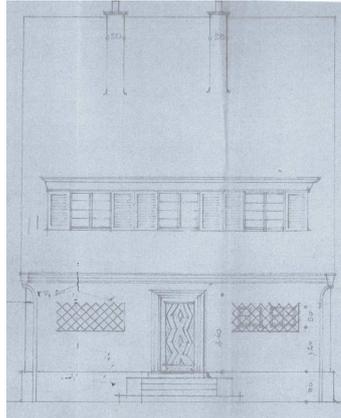
Gebäudetyp:

Freistehendes
Einfamilienhaus



Architekt:

Merrill, Theodor Edwin



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Blandow“

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche, straßenbegleitende Bebauung entlang der
Südseite der „Richard Zanders-Str.“

Baukörper

Eingeschossiger, traufständiger Putzbau unter steil
aufragendem Satteldach; Sockelausbildung;
Erschließung mit Gewände, leicht eingemischt; fast die
gesamte Dachlänge einnehmende Schlepplage; in den
Giebfeldern Befensterung mit Schlagläden, einschl. im
Bereich des ausgebauten (?) Spitzbodens; Dachhaut und
Fenster erneuert.

Details

Wagenabstellplatz 1968, gartenseitige
Wohnhauserweiterung durch Arch. Franz Asselborn
1977.

Bewertung:

Auf Denkmalswürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Trotz einiger Modernisierungseingriffe gut erhaltenes
Beispiel der alten Bebauungsstruktur entlang der
„Richard Zanders-Str.“

Richard Zanders 37/39

Foto Nr. 70/17.06.2010

Bauzeit:

1923

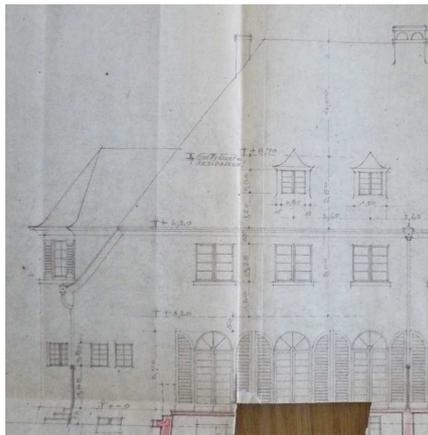
Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Merrill, Theodor Edwin



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Joh. Becker“

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche, straßenbegleitende Bebauung entlang der
Südseite der „Richard Zanders-Str.“

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Walmdach; Flachdachgaubenaufsätze; Hauptfassade 6-
achsig angelegt; die Giebelseiten durch über
achteckigem Grundriß entwickelte Standerker
akzentuiert; Erschließungen giebelseitig;
Sockelausbildung mit Bruchsteinverkleidung;
Fensteröffnungen zum Teil noch mit Schlagläden,

ehem. Vorgarten zum Nachteil der Bebauung teilweise
versiegelt.

Details

Veränderungen in 1926 bzw. 1986.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz Eingriffen in die Bausubstanz, ortsbildprägender
Baukörper

Richard Zanders Str. 38 Foto Nr. 16/12.06.2010

Bauzeit:

1914/15

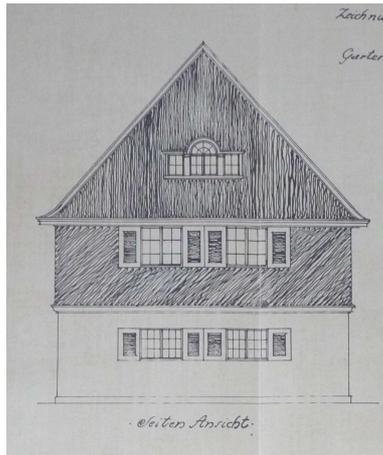
Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Merrill, Theodor Edwin



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Langner-Pallaske“

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche, straßenbegleitende Bebauung entlang der
Südseite der „Richard Zanders-Str.“

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; die Doppelhaushälften jeweils zweiachsig
angelegt; Sockelausbildung; Erschließung leicht
eingemischt mit original erhaltener Eingangstür;
Obergeschoß mit Schieferschindeln verkleidet; Fenster
zweiflügelig mit Versprossung und Schlagläden;
venezianisches Fenster im schieferverkleideten
Giebelfeld; Vorgarten durch hohe Hecke vom
Straßenraum abgetrennt.

Details

Bau des Wagenabstellplatzes 1971.

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Noch intakter Teil der ehemaligen alten
Bebauungsstruktur an der „Richard Zanders-Str.“
ortsbildprägend, wenig beeinträchtigte originale
Bausubstanz

Richard Zanders Str. 40 Foto Nr. 15/12.06.2010

Bauzeit:

1914/15

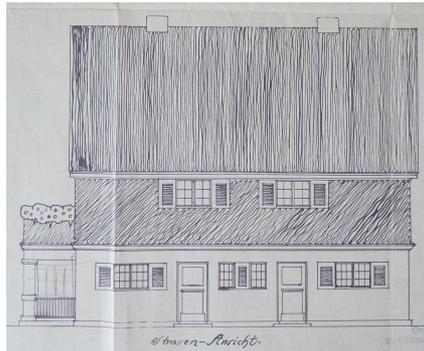
Gebäudetyp:

Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Merrill, Theodor Edwin



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Langner-Pallaske“

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche, straßenbegleitende Bebauung entlang der
Südseite der „Richard Zanders-Str.“

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Satteldach; die Doppelhaushälften jeweils zweiachsig
angelegt; Sockelausbildung; Erschließung leicht
eingemischt mit original erhaltener Eingangstür;
Obergeschoß mit Schieferschindeln verkleidet; Fenster
zweiflügelig mit Versprossung und Schlagläden;
venezianisches Fenster im schieferverkleideten
Giebelfeld; Vorgarten durch hohe Hecke vom
Straßenraum abgetrennt; Garagenneubau auf der
Ostseite störend.

Details

1951 Zimmererweiterung durch Arch. Niedenhoff.

Bewertung:

Auf Denkmälwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Noch intakter Teil der ehemaligen alten
Bebauungsstruktur an der „Richard Zanders-Str.“;
ortsbildprägend, wenig beeinträchtigte originale
Bausubstanz

Richard Zanders Str. 47 Foto Nr. 52/17.06.2010

Bauzeit:

1907/08

Gebäudetyp:

Villa

Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Ehemals „Villa Emil Klingner“

Städtebauliche
Bedeutung

An der Einmündung „Anna Zanders Str.“ in die „Richard Zanders Str.“ gelegen und dadurch auch stadträumlich von höchster Bedeutung.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger, schieferverschindeltes Baukörper unter Krüppelwalmdach; Strassenfassade 4-achsig angelegt; Mittelachse durch hohe Giebelgaube akzentuiert, daneben Gaubenbesatz mit segmentbogenförmiger Verdachung; Sockelausbildung; die repräsentativ angelegte traufseitige Erschließung schulterbogig überfangen und tief eingemischt; Fenster und Türgewände in neobarocker Manier gefasst; schlaglädenbestückt.

Details

Bewertung:

Baudenkmal

Begründung:

Ortsbildprägend, relativ wenig beeinträchtigte, originale Bausubstanz, stadträumlich von großer Bedeutung.

Richard Zanders Str. 49 Foto Nr. 51/17.06.2010

Bauzeit:

1899

Gebäudetyp:

Villa (Bopp),
Haus Nr. 1



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Ehemals „Villa Bopp“

Städtebauliche
Bedeutung

An der Einmündung „Anna Zanders Str.“ in die „Richard Zanders Str.“ gelegen und dadurch auch im Zusammenhang mit den anderen umliegenden Villen bzw. sog. Beamtenwohnhäusern stadträumlich von höchster Bedeutung.

Baukörper

Auf leicht erhöhtem Grundstück positionierter, zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter Walmdach; Gaubenbesatz; Straßenfassade 3-achsig angelegt; Sockelausbildung; achsial angeordnete Erschließung rundbogig abgeschlossen und mit ebenfalls gebogtem Vordach akzentuiert; Fenster mit Faschen Sohlbank und Schlagläden; Traufgesimsabschluß.

Details

Grundstück mit Bruchsteinmauer umgrenzt; Doppelgarage in späterer Zeit (1950er Jahre) qualitativ hinzugefügt.

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend, relativ wenig beeinträchtigte, originale Bausubstanz; stadträumlich von großer Bedeutung.

Richard Zanders Str. 51 Foto Nr. 50/17.06.2010

Bauzeit:

1921

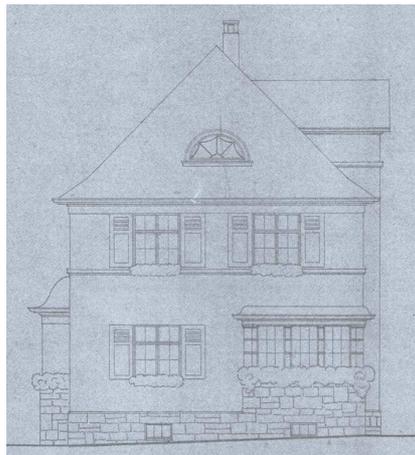
Gebäudetyp:

Freistehendes
„Beamtenwohnhaus“



Architekt:

Will, Peter



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

„Wohnhaus Peter Becker“

**Städtebauliche
Bedeutung**

Ursprüngliche, qualitätvolle, straßenbegleitende
Bebauung entlang der Nordseite der „Richard Zanders-
Str.“

Baukörper

Zweigeschossiger, giebelständiger Putzbau unter
Walmdach; Trauf- bzw. Erschließungsseite durch
Mittelrisalit betont; Gesimsgliederung; Gaubenbesatz;
Sockelausbildung (Grauwacke) im Bereich des über Eck
gezogenen Blumenfensters erhöht; Blumenfenster mit
Holzpfosten, Schnitzereien und geschweiften, leicht vor
die Außenwand tretender Verdachung; Fenster mit
Faschen und Schlagläden.

Details

Toiletteneinbau in 1946, wird momentan saniert.

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Noch intakter Teil der ehemaligen alten
Bebauungsstruktur an der „Richard Zanders-Str.“;
ortsbildprägend; wenig beeinträchtigte originale
Bausubstanz

Richard Zanders Str. 53 Foto Nr. 49/17.06.2010

Bauzeit:

Vor 1914
(Erweiterung 1934)

Gebäudetyp:

Beamtenwohnhaus



Architekt:

Ursprungsbau
Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ursprüngliche, qualitätvolle, straßenbegleitende
Bebauung entlang der Nordseite der „Richard Zanders-
Str.“

Baukörper

Zweigeschossiger, giebelständiger Putzbau unter
Walmdach; Flachdachgaubenbesatz; Trauf- bzw.
Erschließungsseite durch eingeschossigen Windfang
akzentuiert;

Sockelausbildung; unterschiedliche
Fensterausformungen; Öffnungen mit Faschen, Sohlbank
und Schlagläden erhalten; gartenseitig Erker-Anbauten
und Balkonausbildung; diverse Bauplastiken (jonisches
Säulenmotiv, Putte, usw.) in die Fassade integriert.

Details

Gartenarchitektur in Form von Pergolen, Skulpturen,
Pflanzschalen aus der Erbauungszeit erhalten

Bewertung:

Baudenkmal

Begründung:

Noch intakter Teil der ehemaligen alten
Bebauungsstruktur an der „Richard Zanders-Str.“;
ortsbildprägend, wenig beeinträchtigte, originale
Bausubstanz

Richard Zanders Str. 54 Foto Nr. 13/12.06.2010

Bauzeit:

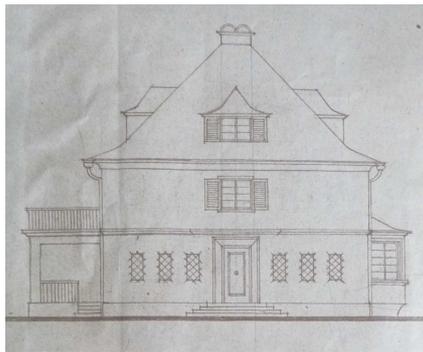
1924

Gebäudetyp:

Villa

Architekt:

Merrill, Theodor Edwin



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Dr. Fritz Mendelsohn“

Städtebauliche
Bedeutung

Zusammen mit der benachbarten Villa „Richard Zanders-Str. 56“ als Doppelvillen konzipiert, stadträumlich aber auch als Reaktion auf die gegenüberliegenden Villen „Richard Zanders-Str. 47 und 49“ zu betrachten.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter Zeltdach; Gaubenausbildung; Sockelausbildung; Erdgeschoß 7-achsig angelegt; achsial angelegte Erschließung (Gewändeausbildung) von breitem Vordach überfangen; Eingangstür original erhalten; Gesimsausbildung; Obergeschoß ursprünglich dreiachsig konzipiert, das rechte Fenster wohl später zugesetzt; Fenster modernisiert; Garagenanbau auf der Westseite; ostseitig angefügter Erweiterungsbau (1991) verunklärt die immer noch ablesbare, ursprüngliche Solitärbildung.

Details

Umbauten bzw. Erweiterungen in 1930, 1937, und v.a. 1991 durch den Arch. Pitten/Zülpich.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Trotz baulicher Beeinträchtigung (Anbau) ortsbildprägend; stadträumlich von großer Bedeutung.

Richard Zanders Str. 56 Foto Nr. 14/12.06.2010

Bauzeit:

1924

Gebäudetyp:

Villa

Architekt:

Merrill, Theodor Edwin



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Käthe Jennes“

Städtebauliche
Bedeutung

Gegenüber der Einmündung der „Anna-Zanders-Str.“
gelegen und dadurch stadträumlich von höchster
Bedeutung.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter
Walmdach; Gaubenausbildung; achsial angelegte
Erschließung von breitem Vordach überfangen;
Sockelausbildung einschließlich Erdgeschoß mit
Bruchsteinmauerwerk (Grauwacke) verkleidet; die
original erhaltene Eingangstür von ovalen Okuli flankiert;
Gesimgliederung; Obergeschoß zur Straße dreiachsig
konzipiert; Fenster zweiflügelig, z.T. modernisiert;
Dachhaut ebenfalls erneuert; Garagenanbau auf der
Westseite, ebenfalls mit Natursteinen verkleidet;

Details

Terrassenanbau 1935/37 durch Arch. Wilh. Neumann,
Einbau eines Behindertenaufzuges im Jahre 1990.

Bewertung:

Auf Denkmalwürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägend, nur geringfügig beeinträchtigte,
originale Bausubstanz; stadträumlich von großer
Bedeutung.

Richard Zanders Str. 75 Foto Nr. 25/14.06.2010

Bauzeit:

19. Jh.

Anbau 1899

Gebäudetyp:

„Comtoir-Gebäude“

Bürogebäude der Fa. Th. Schulze, Fabrik für feuerfeste Produkte

Architekt:



Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Straßenraumprägende Bebauung.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Baukörper unter Satteldach; zwerchhausartiger Dachaufsatz; Erdgeschoss durch Scheinquaderung hervorgehoben; Lisenengliederung; Fenster- und Türsturz flachbogig und ornamentiert; wulstförmiger Gesimsabschluss; Obergeschoss in Fachwerkbauweise; dreiachsig angelegt; Traufgesims noch vorhanden, Fensterlaibungen evtl. original; Fenster erneuert, Dacheindeckung ebenso.

Details

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Straßenraumprägende Bebauung.

Rich. Zanders 79-85

Foto Nr. 24/14.06.2010

Bauzeit:

1921

Gebäudetyp:

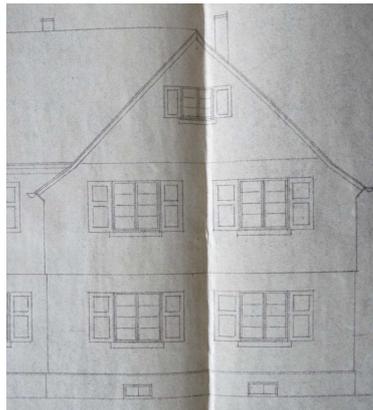
Viererhausgruppe

Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Will, Peter



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Straßenraumprägende Bebauung.

Baukörper

Gruppe aus vier Reihenhäuser, die Äußeren risalitartig angefügt und eineinhalbgeschossig konzipiert, die mittleren Kuben zweigeschossig; alle als Putzbauten unter Satteldach; Sockelausbildung (natursteinverkleidet); Fassade durch leicht vorspringende Absätze gesimsartig gegliedert; Erschließungen durch Mauervorlagen mit eigener Überdachung gerahmt; Fensteröffnungen zum Teil noch mit Faschen, ansonsten erneuert; Dacheindeckung erneuert. Baukörper durch Anbauten (Ostseite) verunklärt.

Details

Bauliche Veränderungen in 1968 und 1970

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Straßenraumprägende Bebauung

Talweg 1

Foto Nr. 53/17.06.2010

Bauzeit:

1906

Gebäudetyp:

Einfamilienhaus für
Arbeiter

(Haus Nr. 68)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägendes, historisches Gebäude

Baukörper

Eingeschossiger, giebelständiger Putzbau unter
Mansarddach; Giebelgaubenaufsatz;
Sockelausbildung; Fenster noch mit Faschen, ohne
Schlagläden; Biberschwanzdeckung erhalten

Details

Durch Anbauten aus späterer Zeit verunklärt

Bewertung:

Zeitzeuge

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude

Talweg 2-6

Foto Nr. 46/17.06.2010

Bauzeit:

1914

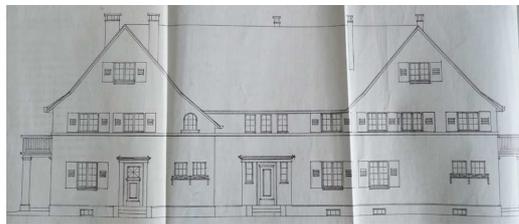
Gebäudetyp:

Dreierhausgruppe
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Will, Peter



Quelle:
Bauarchiv der
Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägendes, historisches Gebäude

Baukörper

Zweigeschossiger Putzbau; die Eckhäuser giebelständig, das Mittelteil traufständig orientiert; Satteldachabschluss; Sockelausbildung; Fensteröffnungen zum Teil mit Kreuzstockfenstern; Schlagläden einschließlich Sohlbänken erhalten; Erschließung des Mittelteiles einschl. flankierender, schmaler Befensterung leicht abgesetzt und durch profiliertes Gesims bekrönt; Türblatt erhalten.

Hist. Bebauung durch seitliche Anbauten (untersch. Qualität) erweitert; erwähnenswerte Vorgartengestaltung beim Mittelteil.

Details

Veränderungen in 1943, 1954 und 1964.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude

Talweg 3

Foto Nr. 45/17.06.2010

Bauzeit:

1910

Gebäudetyp:

Villa (Villa Bopp)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Privat

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägendes, historisches Gebäude und mit drei Arbeiterhäusern (Gronauer Waldweg 35, 37 und 44) ein Ensemble bildend.

Baukörper

Zweigeschossiger, traufständiger Putzbau unter Mansarddach; Giebelgauben; straßenseitig mit Mittelrisalit; Zwerchhausausbildung mit geschweiftem Giebelabschluss, rundfenstergeschmückt; die wesentlichen Gebäudeecken scheinrustiziert; Souterrainausbildung; im Erdgeschoß zum Teil segmentbogig abgeschlossene Fensteröffnungen; Fenster größtenteils noch mit Schlagläden

Details

Parkartig angelegtes Grundstück; angeblich noch viele Baudetails aus der Erbauungszeit auch im Inneren vorhanden.

Bewertung:

Baudenkmal

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude und städtebaulich von großer Bedeutung.

Talweg 12

Foto Nr. 01/04.10.2010

Bauzeit:

1903

Gebäudetyp:

Doppelhaus
Arbeiterwohnhaus
(Nr. 46/47)

Architekt:

Bopp, Ludwig



Beschreibung:

Ehemals „Haus Anna Zanders“ dann
„Haus Gerhard Kraus“

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägendes historisches Gebäude

Baukörper

Zweigeschossiger giebelständiger Baukörper unter
Satteldach, Nachbarbebauung durch Umbaumaßnahmen
stark verändert,
hohe Sockelausbildung, Fenster durchweg modernisiert,
Traufgesims erhalten und an der Ostseite durch ein
Zwerchhaus unterbrochen.

Details

Veränderungen 1940, 1966, 1976, 1977 und 1992

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude

Talweg 14-16

Foto Nr. 47/17.06.2010

Bauzeit:

1903

Gebäudetyp:

Doppelhaus
Arbeiterwohnhaus
(Nr. 44/45)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägendes, historisches Gebäude

Baukörper

Zweigeschossiger, gabelständiger Baukörper unter Satteldach, in Ost/Westrichtung durch leicht abgesetzten Baukörper erweitert und durch eigenes Sattel- bzw. Walmdach abgeschlossen; straßenseitige Erschließung durch eingeschossigen Vorbau erreicht; hohe Sockelausbildung; Fenster durchweg modernisiert; Traufgesims erhalten und an der Westseite in das Giebfeld verkröpft.

Details

Geringfügige Eingriffe in 1943, 1965 und 1966.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude

Talweg 17

Foto Nr. 48/17.06.2010

Bauzeit:

1904

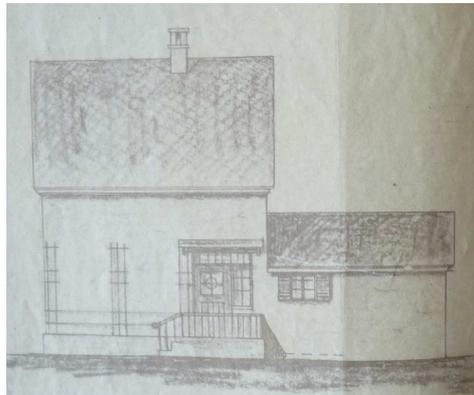
Gebäudetyp:

Arbeiterwohnhaus
(Haus Nr. 64)



Architekt:

Bopp, Ludwig



Quelle:
Bauarchiv der
Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

„Haus Anna Zanders“

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägendes, historisches Gebäude

Baukörper

Eineinhalbgeschossiger, giebelständiger Putzbau unter Satteldach; Sockelausbildung; Fenster noch mit Faschen und Sohlbänken, ansonsten erneuert; im Giebelfeld historisches Fenster mit rundbogigem Abschluß; Dachhaut ebenfalls modernisiert.

Details

Bauliche Erweiterungen bzw. Aufstockung in 1954, 1958 und 1978.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude

Talweg 24

Foto Nr. 30/14.06.2010

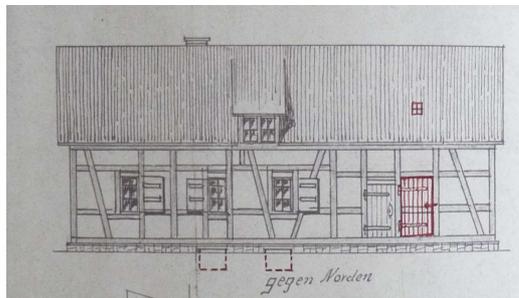
Bauzeit:

18/19. Jh.

Gebäudetyp:

Wohn/Stallgebäude

Architekt:



Quelle:
Bauarchiv der
Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Ortsbildprägendes, historisches Gebäude

Baukörper

Eingeschossiger, traufständiger Fachwerkbau unter Satteldach; rechte Haushälfte mit Anbau als Erweiterung ablesbar; Sockelausbildung; Fensteröffnungen zum Teil noch mit Schlagläden; Fenster modernisiert; Dachhaut erneuert; Lukarnenausbildung.

Details

Umbaumaßnahmen als Wohn/Stallgebäude im Jahre 1916.

Weitere geringfügige Eingriffe 1989 bzw. 1993.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Ortsbildprägendes Gebäude

Talweg 28

Foto Nr. 09/04.10.2010

Bauzeit:

Vor 1904

Gebäudetyp:

Einfamilienhaus
(Haus Nr. 56)

Architekt:

Bopp, Ludwig



Beschreibung:

Ehemals „Haus Anna Zanders, später Georg Müller“

Städtebauliche
Bedeutung

Historische Bebauung Ecke Talweg/Kiefernweg und
deshalb städtebaulich von Bedeutung.

Baukörper

Eineinhalbgeschossiger giebelständiger Putzbau unter
Kreuzdach, Sockelausbildung, Fensteröffnungen zum
Teil noch mit den alten Sohlbänken und Faschen,
Fenster modernisiert, Dachhaut erneuert, Erschließung
zum Talweg hin orientiert und durch Garagenanbau
seitlich gefasst.

Details

Veränderungen 1930, 1957 und 1961

Bewertung:

Zeitzeuge

Begründung:

Noch relativ intakte Bebauung.

Talweg 32

Foto Nr. 22/14.06.2010

Bauzeit:

1927

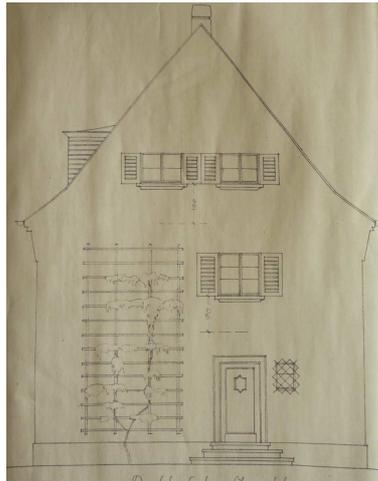
Gebäudetyp:

Doppelhaus



Architekt:

Will, Peter



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Historische Bebauung Ecke „Talweg/Wiesenweg“ und deshalb städtebaulich von Bedeutung.

Baukörper

Zweigeschossiger, giebelständiger Putzbau unter Satteldach; Flachdachgauben; Erschließung giebelseitig; Sockelausbildung; Fensteröffnungen noch mit den alten Sohlbänken, z.T. auch noch mit Faschen; Fenster modernisiert; Dachhaut erneuert.

Details

Umbaumaßnahmen bzw. Ergänzungen in den Jahren 1943, 1966 und 2000.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Noch weitgehend intakte, qualitätvolle Bebauung und sowohl städtebaulich als auch hochbaulich von Bedeutung.

Unter den Buchen 6

Foto Nr. 54/17.06.2010

Bauzeit:

Vor 1919

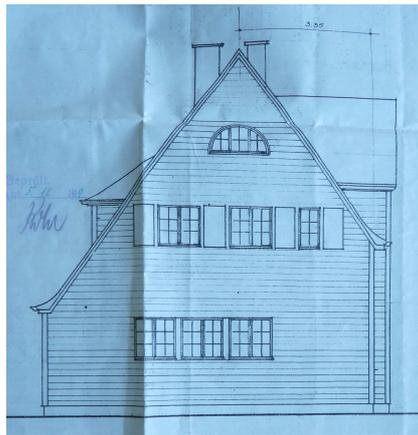
Gebäudetyp:

Ehem. Doppelhaus,
Arbeiterwohnhaus



Architekt:

Merrill, Theodor Edwin



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Ehemals „Haus Rittershaus“

**Städtebauliche
Bedeutung**

Ortbildprägendes Gebäude

Baukörper

Eineinhalbgeschoßiger Baukörper über T-förmigem Grundriß entwickelt; Fachwerkbauweise; Hauptbaukörper mit Holzverschalung (schwarz); Satteldachabschlüsse; Garagenanbau aus späterer Zeit; Fenster zum Teil noch mit Schlagläden, ansonsten modernisiert

Details

Veränderungen in 1968 bzw. 1983.

Bewertung:

Auf Denkmalswürdigkeit
zu überprüfende
Bausubstanz

Begründung:

Ortbildprägendes Gebäude

Wiesenstr. 12-14

Foto Nr. 23/14.06.2010

Bauzeit:

1927

Gebäudetyp:

Doppelhaus,



Architekt:



Quelle:
Bauarchiv der Stadt
Bergisch Gladbach

Beschreibung:

Städtebauliche
Bedeutung

Historisches Bebauungsbeispiel entlang der
Wiesenstrasse.

Baukörper

Eingeschossiger, traufständiger Putzbau unter auffälliger
Dachkonstruktion: es handelt sich um eine zu Beginn des
20. Jh. entwickelte, hochgradig typisierte
Dachkonstruktion aus bogenförmigen Bohlenbindern
(Zollinger –Dachkonstruktion);
Flachdachgaubenaufsätze; die Giebelseiten sind mit
Schieferschindeln verkleidet; Garagenanbauten;
Sockelausbildung; Erschließung traufseitig; die Fenster
noch mit Schlagläden, ansonsten modernisiert.

Details

1958, 1968, 1984 bauliche Veränderungen einschl.
Garagenanbau.

Bewertung:

Erhaltenswerte
Bausubstanz

Begründung:

Von diesen ungewöhnlich verdachten Baukörpern, die
ehemals den Straßenraum prägten, ist lediglich das hier
erörterte Beispiel weitgehend intakt.



Legende

- ursprünglicher Baukörper
Gestaltungselemente weitgehend erh.
- ursprünglicher Baukörper
Gestaltungselemente nicht erhalten
- bebautes Grundstück
/Bestandsgebäude
- ehemalige, ortsbildprägende
Grünfläche
- B ursprünglich Beamtenhaus

M 1 : 1000 im Original

Stadt Bergisch Gladbach

Gutachten
Gartensiedlung Gronauer Wald

Plan **1**

Bauphase 1 (bis 1906) erhaltene Objekte

Architekturbüro
VOGT-WERLING
Dipl.-Ing. M. Vogt-Werling - Prof. Dr.-Ing. M. Werling

Taubenstraße 24, 51427 Berg Gladbach
Tel. 02204 2125 Fax 02204 23574
vogtwerling@t-online.de

Stand März 2011



Legende

- ursprünglicher Baukörper
Gestaltungselemente weitgehend erh.
- ursprünglicher Baukörper
Gestaltungselemente nicht erhalten
- bebautes Grundstück
/Bestandsgebäude
- ehemalige, ortsbildprägende
Grünfläche

M 1 : 1000 (im Original)

Stadt Bergisch Gladbach

Gutachten
Gartensiedlung Gronauer Wald

Plan **2**

**Bauphase 2 (bis 1913)
erhaltene Objekte**

Architekturbüro
VOGT-WERLING
Dipl.-Ing. M. Vogt-Werling - Prof. Dr.-Ing. M. Werling

Taubenstraße 24, 51427 Berg Gladbach
Tel. 02204 2325 Fax 02204 23574
vogtwerling@t-online.de

Stand: März 2011



Legende

- ursprünglicher Baukörper
Gestaltungselemente weitgehend erh.
- ursprünglicher Baukörper
Gestaltungselemente nicht erhalten
- bebautes Grundstück
/Bestandsgebäude
- ehemalige, ortsbildprägende
Grünfläche

M 1 : 1000 (im Original)

Stadt Bergisch Gladbach

Gutachten
Gartensiedlung Gronauer Wald

Plan **3**

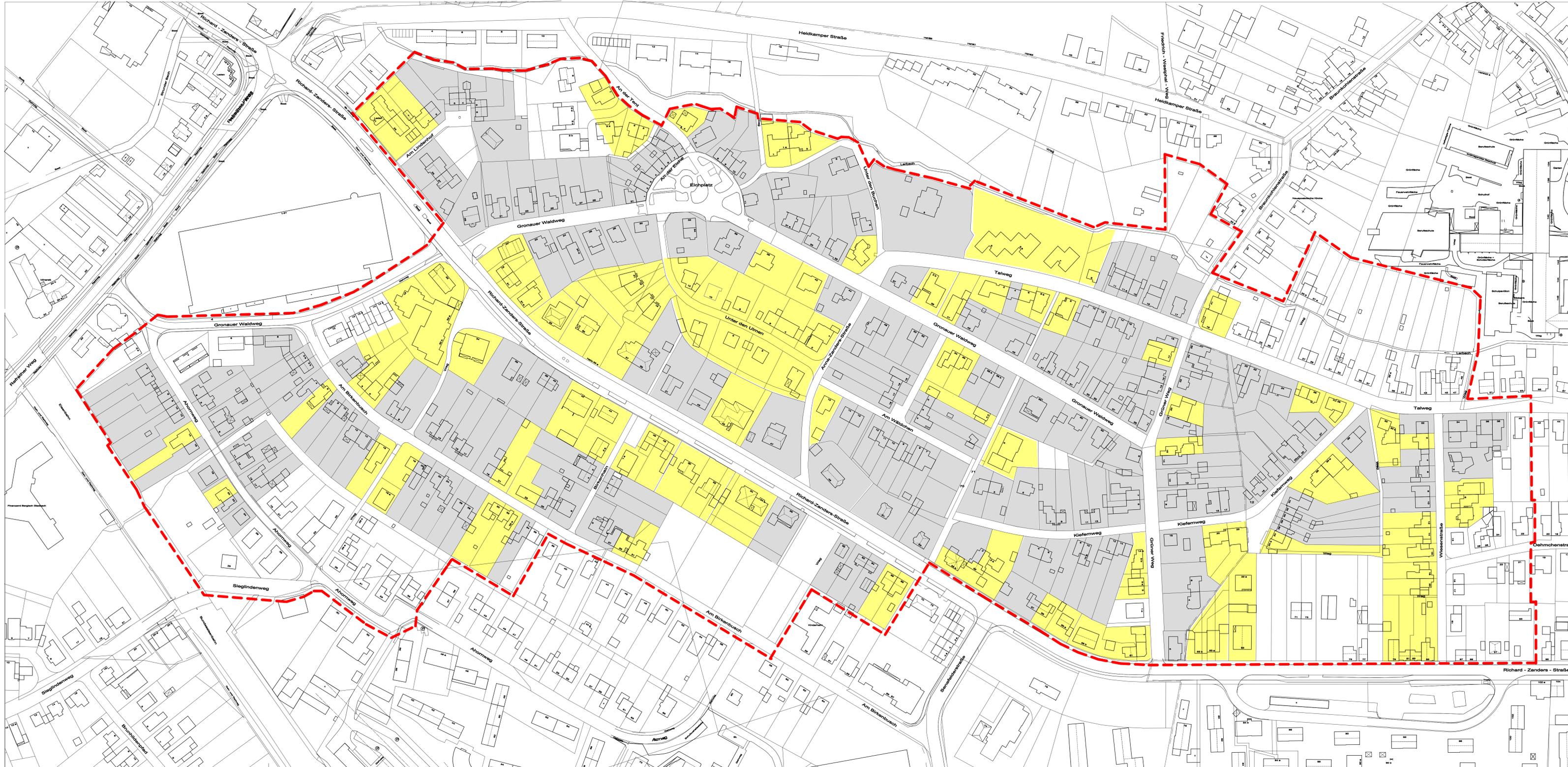
**Bauphase 3 (bis 1937)
erhaltene Objekte**

Architekturbüro
VOGT-WERLING

Dipl.-Ing. M. Vogt-Werling - Prof. Dr.-Ing. M. Werling

Taubenstraße 24, 51427 Berg Gladbach
Tel. 02204 2125 - Fax 02204 23574
vogtwerling@t-online.de

Stand März 2011



Legende

- ursprünglicher Grundstückszuschnitt
geringe Nachverdichtung
- Nachverdichtung
veränderter Grundstückszuschnitt

M. 1 : 1000 (m Original)

Stadt Bergisch Gladbach

Gutachten
Gartensiedlung Gronauer Wald

Plan **4**

**Grundstückszuschnitt /
Nutzungsdichte**

Architekturbüro
VOGT-WERLING
Dipl.-Ing. M. Vogt-Werling - Prof. Dr.-Ing. M. Werling

Taubenstraße 24, 51427 Berg Gladbach
Tel. 02204 2125 - Fax 02204 23574
vogtwerling@online.de

Stand März 2011



Legende

- heute nicht mehr vorhandener, öffentlicher Grünbereich
- noch vorhandener öffentlicher Grünbereich
- heute nicht mehr vorhandene Gehwegverbindung
- noch vorhandene Gehwegverbindung
- heute nicht mehr vorhandene, interne Gehwegverbindung
- Haupterschließungsstraße
- übergeordnete Erschließungsstraße die Siedlungsstruktur störend

M 1:1000 (im Original)

Stadt Bergisch Gladbach

Gutachten
Gartensiedlung Gronauer Wald

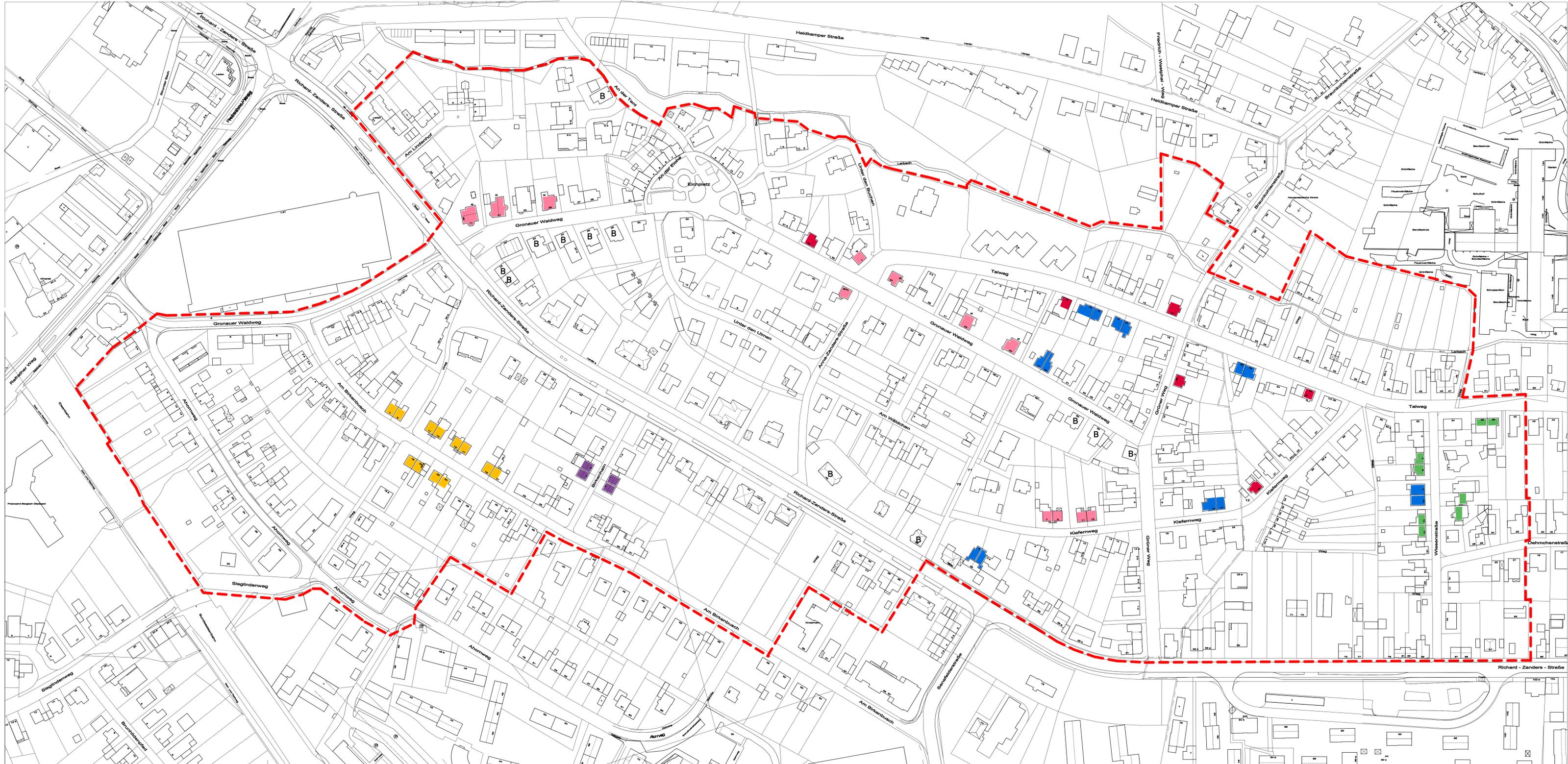
Plan **5**

Grünelemente und öffentlicher Raum

Architekturbüro
VOGT-WERLING
Dipl.-Ing. M. Vogt-Werling - Prof. Dr.-Ing. M. Werling

Taubenstraße 24, 51427 Berg Gladbach
Tel. 02204 2125 - Fax 02204 23574
vogtwerling@t-online.de

Stand März 2011



Legende

- ein- bis zweigeschossiges Mansarddach-Gebäude
- ein- bis zweigeschossiges Satteldach-Gebäude
- giebelständiges Doppelhaus
- traufständiges Doppelhaus mit Tonnendach
- traufständiges Doppelhaus mit Vorbau
- traufständiges Doppelhaus

M. 1 : 1000 (m Original)

Stadt Bergisch Gladbach

Gutachten
Gartensiedlung Gronauer Wald

Plan **6**

Haustypologie

Architekturbüro
VOGT-WERLING

apl.-Ing. M. Vogt-Werling - Prof. Dr.-Ing. M. Werling

Taubenstraße 24, 51427 Berg Gladbach
Tel. 02204 2125 - Fax 02204 23574
vogtwerling@t-online.de

Stand März 2011



Legende

- Baudenkmal
- auf Denkmalwertigkeit zu überprüfen
- erhaltenswert
- Zeitzeuge
- Denkmalbereich
- siedlungstypischer Grünbereich
- siedlungstypischer Grünbereich mit ortsbildprägendem Charakter besonders erhaltenswert
- siedlungstypischer Baum
- siedlungstypischer Baum mit ortsbildprägendem Charakter besonders erhaltenswert
- erhaltenswerte Hecke
- historische Einfriedung

M 1 : 1000 im Original

Stadt Bergisch Gladbach

Gutachten
Gartensiedlung Gronauer Wald

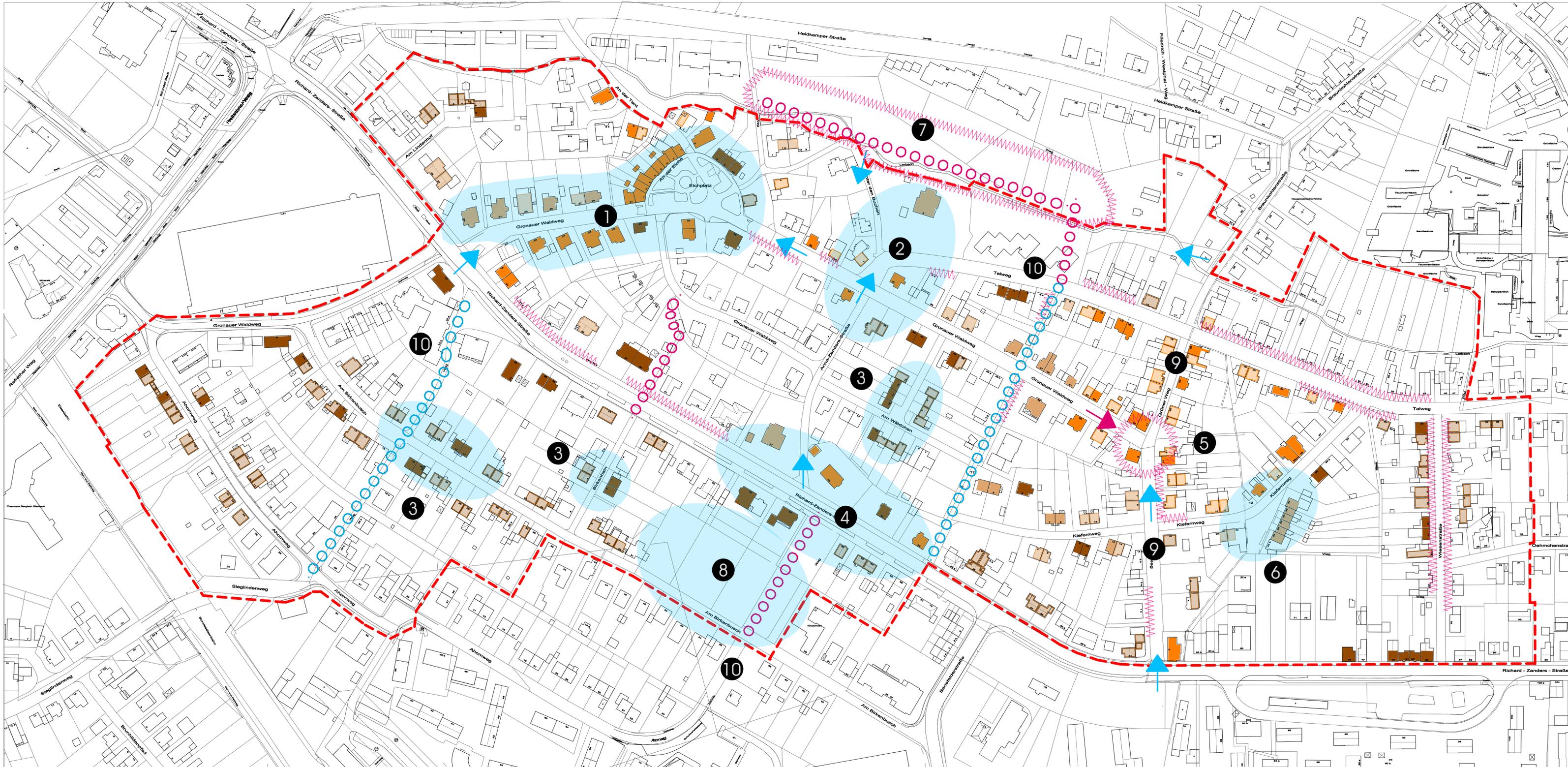
Plan **7**

Denkmalwerte und erhaltenswerte Objekte

Architekturbüro
VOGT-WERLING
Dipl.-Ing. M. Vogt-Werling - Prof. Dr.-Ing. M. Werling

Taubenstraße 24, 51427 Berg Gladbach
Tel. 02204 2125 Fax 02204 23574
vogtwerling@t-online.de

Stand: März 2011



Legende

- noch weitgehend intakter, städtebaulich wichtiger Bereich
- vorhandene, wichtige Gehwegverbindung
- wichtige Blickbeziehung
- ehemals wichtiger, veranstalteter Platzraum
- störende Straßenraumbegrenzung
- fehlende Gehwegverbindung
- ehemals wichtige, veranstaltete Blickbeziehung
- Maßnahme (siehe Text)

M 1 : 1000 (in Original)

Stadt Bergisch Gladbach

Gutachten
Gartensiedlung Gronauer Wald

Plan **8**

**positive / negative
Gestaltungselemente
Maßnahmen**

Architekturbüro
VOGT-WERLING
Dipl.-Ing. M. Vogt-Werling - Prof. Dr.-Ing. M. Werling

Taubenstraße 24, 51427 Berg Gladbach
Tel. 02204 2325 - Fax 02204 23574
vogtwerling@t-online.de

Stand: März 2011



Legende

- Will (umrandet = stark verändert)
- Bopp (umrandet = stark verändert)
- Goettel (umrandet = stark verändert)
- Lindemann (umrandet = stark verändert)
- Merrill
- Klotz

M 1 : 1000 (im Original)

Stadt Bergisch Gladbach

Gutachten
Gartensiedlung Gronauer Wald

Plan **9**

Architekten

Architekturbüro
VOGT-WERLING
Dipl.-Ing. M. Vogt-Werling - Prof. Dr.-Ing. M. Werling

Taubenstraße 24, 51427 Berg Gladbach
Tel. 02204 2125 - Fax 02204 23574
vogtwerling@t-online.de

Stand März 2011